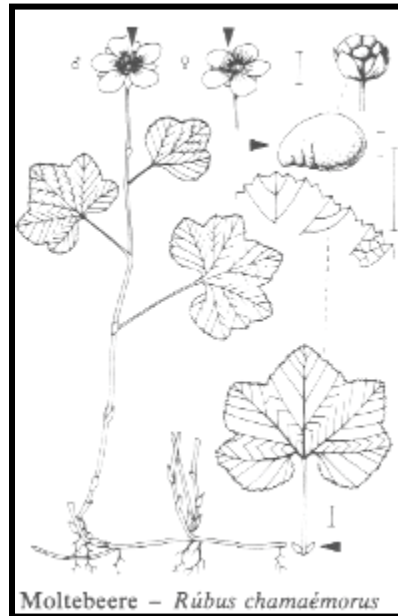
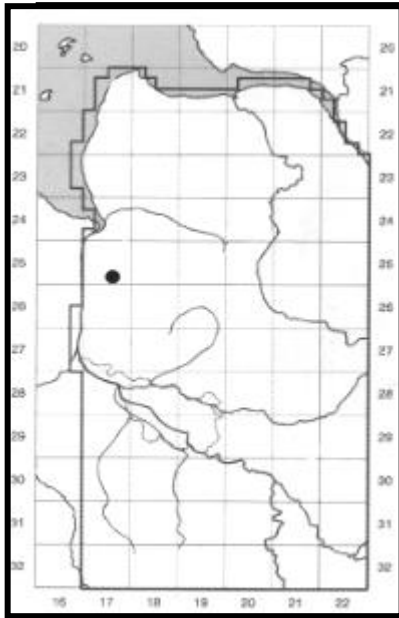


BREMER BOTANISCHE BRIEFE

Nr. 16 (Dezember 2012)

FLORISTISCHE BERICHTE AUS DEM BREMER BEOBACHTUNGSGEBIET

Herausgeber: Dipl.-Landespfleger Jürgen Feder, Auf dem Stahlhorn 7, 28759 Bremen; Tel. 0151/52175964



Inhalt

	Seite	
FEDER, J.:	Pennsylvanisches Ruhrkraut <i>Gnaphalium pennsylvanicum</i> WILLD. erstmals in Nordwestdeutschland	2
FEDER, J.:	Die aktuelle Flora des NSG „Hammersbecker Wiesen“ (Stadt Bremen)	3
FEDER, J.:	7.827 Knabenkräuter auf einer Wiese bei Leuchtenburg nahe Bremen	8
FEDER, J.:	Die Behaarte Karde <i>Dipsacus pilosus</i> L. im nordwestdeutschen Tiefland	11
FEDER, J.:	Der Armenische Beifuß <i>Artemisia tournefortiana</i> RCHB. in Niedersachsen und Bremen	17
FEDER, J.:	Der Australische Gänsefuß <i>Chenopodium pumilio</i> in Niedersachsen und Bremen	22
FEDER, J.:	2012 wieder zwei Neufunde von <i>Gagea villosa</i> (Acker-Gelbstern) in Ost-Niedersachsen	26
FEDER, J.:	Die aktuelle Flora vom Ösel (Landkreis Wolfenbüttel)	27
FEDER, J.:	Die aktuelle Flora vom NSG „Hahntal“ (Kreis Helmstedt)	34
FEDER, J.:	Die aktuelle Flora des Häge-Berges bei Seinstedt (Landkreis Wolfenbüttel)	39
LANGBEHN, H. & FEDER, J.:	Die Schein-Dünen-Trespe <i>Bromus hordeaceus</i> ssp. <i>pseudothominei</i> (SM.) H. SCHOLZ nun auch in Niedersachsen	41
LANGBEHN, H. & FEDER, J.:	Fünf neue Veilchen-Hybride im Landkreis Lüchow-Dannenberg	43

Pennsylvanisches Ruhrkraut *Gnaphalium pensylvanicum* WILLD. erstmals in Nordwestdeutschland

JÜRGEN FEDER

1. Einleitung

Am 02.10.2012 gelang dem Verf. im Bremer Stadtteil Utbremen ein sehr unerwarteter Fund einer zunächst unbekanntem Ruhrkraut-Art, welches J. MÜLLER (Bremen) zunächst als *Gnaphalium purpureum* L. deutete (Amerikanisches Ruhrkraut). Nach einigen Recherchen dann richtigerweise *Gamochaetia pensylvanica* (WILLD.) CABRERA (Pennsylvanisches Ruhrkraut). Dieser aktuellen Ausgliederung aus der Gattung *Gnaphalium* soll hier aber nicht gefolgt werden (Nomenklatur ist nichts für wenige wirre Spinner, sondern eine praktikable Nomenklatur ist für alle da!) - es handelt sich hier also um *Gnaphalium pensylvanicum* WILLD.

2. Morphologie

Die angetroffene, fast 20 cm hohe, eintriebige Pflanze weist an gerader Sprossachse auffällige Köpfchenknäuel auf (s. Abb.), die aus bis zu zehn eiförmigen, bis 4 mm langen Einzelblüten bestehen. Diese Blütenknäuel werden von zwei filzigen, schmalen, bis 1 cm langen Tragblättern deutlich überragt. Ganz kurze Knäuelstiele sind wie die Kelchblätter der Einzelblüten besonders wollig-weißfilzig. Kelchblätter zuletzt oben auch metallisch-messingfarben glänzend. Die Hüllblätter der Einzelblütchen sind oben bläulich bespitzt (wie bei *Gnaphalium purpureum*!, daher zuerst der Irrtum!). Auffallend zudem an der Sprossbasis vier kürzere, (zunächst) nichtblühende Triebe (entfernt ähnelnd *Antennaria* Katzenpfötchen, diese *Gnaphalium purpureum* fehlend!) und am Stängel unten ziemlich große, zur Spitze typisch verbreiterte, spatelförmige Blätter. Sie werden fast 7 cm lang und oben 2 cm breit und sind auf beiden Seiten gleichermaßen grau-grün gefärbt sowie nur sehr schwach filzig. Ganz im Unterschied zum sehr ähnlichen Amerikanischen Ruhrkraut, dessen Blattunterseiten jedoch auffallend weißfilzig sind („bicolore“ Blätter).



Gnaphalium pensylvanicum (03.10.2012)

3. Der Standort in Bremen

Die Pflanze wuchs im Oktober 2012 am Rande einer Stichstraße der Bürgermeister Deichmann-Str. (2918.2/03, nahe Haus-Nr. 9) in Klinker-Pflasterritzen direkt an einem alten Bordstein. Das Besondere am Wuchsort war ein seit Monaten nicht mehr bewegter PKW, der die gesamte nahe Umgebung vor Befahren und Beparken schützte, so dass sich alle Pflanzenindividuen vor allem davor und dahinter

ungestört entwickeln konnten. Es wurden außerdem notiert: *Buddleja davidii* (Gewöhnlicher Sommerflieder, ein Jungexpl.), *Carpinus betulus* (Hainbuche, ein Jungexpl.), *Conyza canadensis* (Kanadisches Berufkraut), *Matricaria discoidea* (Strahlenlose Kamille), *Poa annua* (Einjähriges Rispengras), *Plantago major* ssp. *major* (Breit-Wegerich), *Polygonum arenastrum* (Gewöhnlicher Vogelknöterich, klar dominant), *Salix caprea* (Sal-Weide, ein Jungexpl.) und *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn).

Anzunehmen ist, dass die Pflanze wie einige nah verwandte *Gnaphalium*-Vertreter nährstoffreiche, sandig-humose, nicht zu beschattete, wenig bewachsene Standorte liebt. Da das Individuum bei einem späteren Besuch doch noch abgeknickt war, hat J. MÜLLER die Sprossachse entnommen, um es dem Bremer Herbarium (BREM) im Überseemuseum zu übergeben.

4. Fazit

Diese Art fehlt den deutschen Florenwerken, so auch WEBER (1995) oder aktuell auch GARVE (2007). Sie stammt aus den südlichen USA (<500 m N.N.), aus Mittel- und Südamerika. Neophytisch in Europa, Afrika, Asien und Australien. In England erstmals im Königlichen Botanischen Garten, auch in Häfen mit Woll- und Granitlieferungen (Ermittlungen von J. MÜLLER/Bremen mit Hilfe von G. WAGENITZ/Göttingen). In Bremen gibt dieses Ruhrkraut wohl nur ein kurzes Gastspiel.

5. Literatur

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24 (1)**: 1-76.
STACE, C. (1991): New Flora of the British Isles. – Cambridge. 1226 S.
WEBER, H. E. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. – Wenner, Osnabrück. 770 S.

Die aktuelle Flora des NSG „Hammersbecker Wiesen“ (Stadt Bremen)

JÜRGEN FEDER

1. Einleitung

An den Toren des Bremer Nordens liegt ein bemerkenswertes Naturschutzgebiet, das NSG „Hammersbecker Wiesen“ (MTB 2817.2 MF 03). So beheimatet es nicht nur Bremens größte Vorkommen von Breitblättrigem Knabenkraut, Salbei-Gamander oder Traubiger Trespe, sondern weist noch eine Vielzahl weiterer bemerkenswerter Pflanzenarten auf, die hier vorgestellt werden.

2. Das Beobachtungsgebiet

Zwischen dem Nordbremer Stadtteil Hammersbeck und dem Grävenholz auf dem Gebiet des Landkreises Osterholz liegt auf der Wesermünder Geest (genauer Vegesacker Geest) das knapp 28 ha große Naturschutzgebiet „Hammersbecker Wiesen“. Es ist in Nordost-Südwest-Ausrichtung ca. 1 km lang und >500 m breit beidseitig der teils stark mäandrierenden, bis 1,5 m breiten Beckedorfer Beeke. Lehmige, staufeuchte bis -nasse, unterschiedlich nährstoffversorgte Böden stehen an. Prägend ist eine sehr schöne Wiesen- und Weidenlandschaft mit zahlreichen alten, teils sehr engmaschigen Hecken an den Grenzen, auf Wällen längs der Beeke, an weiterem Nebenbach und an Gräben. Neben seggenreichen Sumpfdotterblumenwiesen in der Nordosthälfte sind Flutrasen, kleine Sümpfe und Hochstaudenfluren, im Südwestteil auch trockenere und saure Wiesen kennzeichnend. Häufige Arten sind Ästiger Igelkolben, Kriechender Arznei-Baldrian, Kuckucks-Lichtnelke, Wald-Simse, Schlank- und

Wiesen-Segge, auf Wallhecken Hainbuche, Schlehe und Stiel-Eiche. Ferner mehrere angelegte Kleingewässer, leider werden auch hier – wie immer wieder im ganzen Land Bremen - Pflanzenarten angesalbt (s. Artenliste). Am Südrand liegt eine alte Ton-



Lage des Naturschutzgebietes im Nordwesten der Stadtgemeinde Bremen

grube („Pottkuhle“), die allmählich von Feuchtwald eingenommen wird - überhaupt hat dieses NSG große Bedeutung auch für viele Laubwaldarten. Große Flächen werden von einem Öko-Landwirt (Herr VEY, Bremen) sehr vorbildlich genutzt - wechselnde Einzäunungen, abschnittsweise Heckenpflege, kleinere Baumbestände mit und ohne Beweidung.

Angrenzend Wohnbebauung im Süden und Südwesten (aber so gut wie kein Müll oder Gartenabfälle im/am NSG!), Grünland und Laubwald im Norden sowie Nordosten, trostlose Maisäcker im Nordosten und ein Kleingartengebiet im Südosten.

3. Ergebnisse

Insgesamt wurden 272 Sippen notiert – davon 17 Arten der Roten Liste und zehn Arten des Anhanges. 15 sind Neophyten (5,5 % der Flora), davon sind 12 eingebürgert. Erwähnenswert sind auch 13 Seggen-Arten und neun Binsen-Arten.

3.1 Die aktuelle Flora der Hammersbecker Wiesen (2011 und 2012)

Acer campestre (Feld-Ahorn), *Acer platanoides* (Spitz-Ahorn), *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn), *Achillea millefolium* (Gewöhnliche Schafgarbe), *A. ptarmica* (Sumpf-Schafgarbe), *Adoxa moschatellina* (Moschuskraut), *Aegopodium podagraria* (Giersch), *Aesculus hippocastanum* (Gewöhnliche Rosskastanie N/U), *Agrimonia procera* (Großer Odermennig RL 3T), *Agrostis canina* (Hunds-Straußgras), *A. capillaris* (Rotes Straußgras), *A. stolonifera* (Weißes Straußgras), *Ajuga reptans* (Kriechender Günsel), *Alisma plantago-aquatica* (Gewönl. Froschlöffel), *Alliaria petiolata* (Knoblauchsrauke), *Alnus glutinosa* (Schwarz-Erle), *Alopecurus geniculatus* (Knick-Fuchsschwanz), *A. pratensis* (Wiesen-Fuchsschwanz), *Anemone nemorosa* (Busch-Windröschen), *Angelica sylvestris* (Wald-Engelwurz), *Anthoxanthum odoratum* (Gewönl. Ruchgras), *Anthriscus sylvestris* (Wiesen-Kerbel), *Arabidopsis thaliana* (Acker-Schmalwand), *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer), *Artemisia vulgaris* (Gewöhnlicher Beifuß), *Athyrium filix-femina* (Gewöhnlicher Frauenfarn);
Bellis perennis (Gänseblümchen), *Betula pendula* (Hänge-Birke), *Bromus hordeaceus* ssp. *hordeaceus* (Weiche Trespel), *B. racemosus* (Traubige Trespel RL 2T), *B. sterilis* (Taube Trespel);
Calamagrostis canescens (Sumpf-Reitgras), *C. epigejos* (Land-Reitgras), *Callitriche platycarpa* (Flachfrüchtiger Wasserstern), *Caltha palustris* (Sumpfdotterblume RL 3T), *Calystegia sepium* (Zaun-

Winde), *Capsella bursa-pastoris* (Gewöhnliches Hirtentäschel), *Cardamine amara* (Bitteres Schaumkraut), *C. flexuosa* (Wald-Schaumkraut), *C. hirsuta* (Behaartes Schaumkraut), *Cardamine pratensis* (Wiesen-Schaumkraut), *Carex acuta* (Schlank-Segge), *Carex acutiformis* (Sumpf-Segge), *Carex demissa* (Grüne Spät-Segge RL VT), *Carex disticha* (Zweizeilige Segge), *Carex hirta* (Behaarte Segge), *Carex nigra* (Wiesen-Segge), *Carex ovalis* (Hasenfuß-Segge), *Carex panicea* (Hirschen-Segge RL 3T), *Carex pilulifera* (Pillen-Segge), *Carex remota* (Winkel-Segge), *Carex sylvatica* (Wald-Segge), *Carex vesicaria* (Blasen-Segge RL VT), *Carex x elythroides* (Bastard-Schlank-Segge), *Carpinus betulus* (Hainbuche), *Cerastium glomeratum* (Knäuel-Hornkraut), *C. holosteoides* (Gewöhnliches Hornkraut), *C. semidecandrum* (Fünfmänniges Hornkraut), *Chaerophyllum temulum* (Tamel-Kälberkropf), *Chenopodium album* (Weißer Gänsefuß), *Chionodoxa siehei* (Siehe-Schneeglantz N/E), *Circaea lutetiana* (Gewöhnliches Hexenkraut), *Cirsium arvense* (Acker-Kratzdistel), *Cirsium palustre* (Sumpf-Kratzdistel), *Cirsium vulgare* (Gewöhnliche Kratzdistel), *Conyza canadensis* (Kanadisches Berufkraut N/E), *Cornus sanguinea* (Blutroter Hartriegel), *Corylus avellana* (Gewöhnliche Hasel), *Crataegus monogyna* (Eingriffeliger Weißdorn), *Crepis capillaris* (Kleiner Pippau), *Cynosurus cristatus* (Wiesen-Kammgras RL 3T);

Dactylis glomerata (Gewöhl. Knäuelgras), *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut RL 2T), *Deschampsia flexuosa* (Draht-Schmiele), *D. cespitosa* (Rasen-Schmiele), *Dryopteris carthusiana* (Dorniger Wurmfarne), *D. dilatata* (Breitblättriger Wurmfarne) *D. filix-mas* (Gewöhl. Wurmfarne);

Eleocharis palustris ssp. *vulgaris* (Großfrüchtige Gewöhnliche Sumpfbirse), *Elymus repens* ssp. *repens* (Kriechende Quecke), *Epilobium angustifolium* (Schmalblättriges Weidenröschen), *Epilobium ciliatum* (Drüsiges Weidenröschen N/E), *Epilobium hirsutum* (Zottiges Weidenröschen), *Epilobium montanum* (Berg-Weidenröschen), *Epilobium palustre* (Sumpf-Weidenröschen), *Epilobium parviflorum* (Kleinblütiges Weidenröschen), *Epipactis helleborine* ssp. *helleborine* (Breitblättrige Stendelwurz), *Equisetum arvense* (Acker-Schachtelhalm), *Equisetum fluviatile* (Teich-Schachtelhalm), *Equisetum palustre* (Sumpf-Schachtelhalm), *Erophila verna* (Frühlings-Hungerblümchen), *Euonymus europaeus* (Gewöhnliches Pfaffenhütchen);

Fagus sylvatica (Rot-Buche), *Fallopia japonica* (Japanischer Staudenknöterich N/E), *Festuca filiformis* (Grannenloser Schaf-Schwingel), *Festuca gigantea* (Riesen-Schwingel), *Festuca pratensis* (Wiesen-Schwingel), *Festuca rubra* ssp. *rubra* (Gewöhnlicher Rot-Schwingel), *Filipendula ulmaria* (Echtes Mädesüß), *Frangula alnus* (Faulbaum), *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche);

Gagea spathacea (Scheiden-Gelbstern RL VT), *Galanthus nivalis* (Kleines Schneeglöckchen N/E), *Galeopsis bifida* (Zweispaltiger Hohlzahn), *Galeopsis tetrahit* (Stechender Hohlzahn), *Galium aparine* (Kletten-Labkraut), *G. palustre* (Sumpf-Labkraut), *G. uliginosum* (Moor-Labkraut), *Geranium pusillum* (Kleiner Storchschnabel), *Geranium robertianum* (Stinkender Storchschnabel), *Geum urbanum* (Echte Nelkenwurz), *Glechoma hederacea* (Gundermann), *Glyceria fluitans* (Flutender Schwaden), *Glyceria maxima* (Wasser-Schwaden), *Gnaphalium uliginosum* (Sumpf-Ruhrkraut);

Hedera helix (Efeu), *Heracleum sphondylium* (Wiesen-Bärenklau), *Hieracium laevigatum* (Glattes Habichtskraut), *Hieracium pilosella* (Kleines Habichtskraut), *Holcus lanatus* (Wolliges Honiggras), *Holcus mollis* (Weiches Honiggras), *Humulus lupulus* (Hopfen), *Hypericum perforatum* (Tüpfel-Johanniskraut), *Hypericum pulchrum* (Schönes Johanniskraut RL 3T), *Hypericum tetrapterum* (Geflügeltes Johanniskraut), *Hypochoeris radicata* (Gewöhnliches Ferkelkraut);

Ilex aquifolium (Stechpalme), *Impatiens noli-tangere* (Echtes Springkraut), *Impatiens parviflora* (Kleinblütiges Springkraut N/E), *Iris pseudacorus* (Sumpf-Schwertlilie);

Juncus acutiflorus (Spitzblütige Binse), *Juncus articulatus* (Glieder-Binse), *Juncus bufonius* (Kröten-Binse), *Juncus conglomeratus* (Knäuel-Binse), *Juncus effusus* (Flutter-Binse), *Juncus filiformis* (Faden-Binse RL 3T), *Juncus inflexus* (Blaugrüne Binse), *Juncus squarrosus* (Sparrige Binse RL VT), *Juncus tenuis* (Zarte Binse N/E);

Lamium album (Weiße Taubnessel), *Lamium argentatum* (Silberblättrige Goldnessel N/E), *Lamium purpureum* (Purpurrote Taubnessel), *Lathyrus pratensis* (Wiesen-Platterbse), *Lemna minor* (Kleine Wasserlinse), *Lemna trisulca* (Dreifurchige Wasserlinse), *Leontodon autumnalis* (Herbst-Löwenzahn), *Lolium multiflorum* (Vielblütiges Weidelgras N/U), *Lolium perenne* (Ausdauerndes Weidelgras), *Lonicera periclymenum* (Wald-Geißblatt), *Lotus pedunculatus* (Sumpf-Hornklee), *Luzula campestris*

(Feld-Hainsimse), *Luzula multiflora* (Vielblütige Hainsimse), *Lycopus europaeus* (Gewöhnlicher Wolfstrapp), *Lysimachia nummularia* (Pfennigkraut), *Lysimachia vulgaris* (Gewöhnlicher Gilbweiderich); *Malus sylvestris* (Wild-Apfel RL 3T), *Matricaria discoidea* (Strahlenlose Kamille N/E), *Melapyrum pratense* (Wiesen-Wachtelweizen), *Mentha aquatica* (Wasser-Minze), *Mentha arvensis* (Acker-Minze), *Milium effusum* (Wald-Flattergras), *Molinia caerulea* (Gewöhnliches Pfeifengras), *Myosotis laxa* (Rasen-Vergissmeinnicht), *Myosotis scorpioides* (Sumpf-Vergissmeinnicht); *Nardus stricta* (Borstgras RL VT), *Nymphaea alba* (Weiße Seerose RL VT, synanthrop); *Oenanthe fistulosa* (Röhriger Wasserfenchel RL 3T), *Oxalis acetosella* (Wald-Sauerklee); *Persicaria amphibia* (Wasser-Knöterich), *P. hydropiper* (Wasserpfeffer), *Persicaria maculosa* (Floh-Knöterich), *Phalaris arundinacea* (Rohr-Glanzgras), *Phleum pratense* (Wiesen-Lieschgras), *Phragmites australis* (Schilf), *Plantago lanceolata* (Spitz-Wegerich), *Plantago major* ssp. *major* (Breit-Wegerich), *Poa annua* (Einjähriges Rispengras), *Poa humilis* (Bläuliches Wiesen-Rispengras), *Poa nemoralis* (Hain-Rispengras), *Poa palustris* (Sumpf-Rispengras), *Poa pratensis* (Wiesen-Rispengras), *Poa trivialis* (Gewöhl. Rispengras), *Polygonatum multiflorum* (Vielblütige Weißwurz), *Polygonum arenastrum* (Gewöhl. Vogel-Knöterich), *Populus tremula* (Zitter-Pappel), *Potamogeton natans* (Schwimmendes Laichkraut), *Potentilla anserina* (Gänse-Fingerkraut), *Potentilla erecta* (Blutwurz), *Potentilla palustris* (Sumpf-Blutauge RL VT), *Primula elatior* (Hohe Schlüsselblume RL 3T), *Prunella vulgaris* (Kleine Braunelle), *Prunus avium* (Vogel-Kirsche), *Prunus padus* (Gewöhl. Trauenkirsche), *P. serotina* (Späte Traubenkirsche N/E), *Prunus spinosa* (Schlehe); *Quercus robur* (Stiel-Eiche); *Ranunculus acris* ssp. *acris* (Scharfer Hahnenfuß), *R. auricomus* agg. (Artengruppe Gold-Hahnenfuß RL VT), *R. ficaria* ssp. *bulbilifer* (Scharbockskraut), *R. flammula* (Brennender Hahnenfuß), *Ranunculus repens* (Kriechender Hahnenfuß), *Ranunculus sceleratus* (Gift-Hahnenfuß), *Rhamnus cathartica* (Purgier-Kreuzdorn RL 3T), *Rhinanthus angustifolius* ssp. *grandiflorus* (Großer Klappertopf RL 3T), *Ribes rubrum* (Rote Johannisbeere), *Ribes uva-crispa* (Stachelbeere), *Rosa canina* (Hunds-Rose), *Rubus armeniacus* (Armenische Brombeere N/E), *Rubus caesius* (Kratzbeere), *Rubus fruticosus* Sect. *corylifolius* (Artengruppe Haselblatt-Brombeeren), *Rubus fruticosus* Sect. *fruticosus* (Artengruppe Echte Brombeeren), *Rubus demissus* (Bescheidene Haselblattbrombeere), *Rubus gratus* (Angenehme Brombeere), *Rubus idaeus* (Himbeere), *Rubus pedemontanus* (Träufelspitzen-Brombeere), *Rubus platyacanthus* (Breitstachelige Brombeere), *Rubus plicatus* (Falten-Brombeere), *Rumex acetosa* (Großer Sauerampfer), *Rumex acetosella* (Kleiner Sauerampfer), *Rumex crispus* (Krauser Ampfer), *Rumex obtusifolius* (Stumpfbblätteriger Ampfer), *Rumex sanguineus* (Blutroter Ampfer), *Rumex x pratensis* (Wiesen-Ampfer); *Sagina procumbens* (Niederliegendes Mastkraut), *Salix alba* (Silber-Weide), *Salix caprea* (Sal-Wiede), *Salix cinerea* (Grau-Weide), *Salix pentandra* (Lorbeer-Weide RL 3T), *Salix repens* ssp. *repens* (Kriech-Weide RL VT), *Salix triandra* (Mandel-Weide), *Salix viminalis* (Korb-Weide), *Salix x rubens* (Fahl-Weide), *Sambucus nigra* (Schwarzer Holunder), *Scirpus sylvaticus* (Wald-Simse), *Scrophularia nodosa* (Knotige Braunwurz), *Senecio aquaticus* (Wasser-Greiskraut RL 3T), *Senecio jacobaea* ssp. *jacobaea* (Jakobs-Greiskraut), *Silene flosuculi* (Kuckucks-Lichtnelke), *Sisymbrium officinale* (Wege-Rauke), *Solanum dulcamara* (Bittersüßer Nachtschatten), *Solidago gigantea* (Riesen-Goldrute N/E), *Sonchus asper* (Scharfe Gänsedistel), *Sorbus aucuparia* (Eberesche), *Sparganium erectum* (Ästiger Igelkolben), *Spirodela polyrhiza* (Vielwurzelige Teichlinse), *Stachys sylvatica* (Wald-Ziest), *Stellaria alsine* (Bach-Sternmiere), *Stellaria graminea* (Gras-Sternmiere), *Stellaria holostea* (Große Sternmiere), *Stellaria media* (Vogelmiere), *Stellaria palustris* (Sumpf-Sternmiere RL VT), *Stratiotes aloides* (Krebschere RL 3T, synanthrop); *Tanacetum vulgare* (Rainfarn), *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhl. Löwenzahn), *Teucrium scorodonia* (Salbei-Gamander), *Trifolium dubium* (Kleiner Klee), *Trifolium pratense* (Rot-Klee), *Trifolium repens* (Weiß-Klee), *Tripleurospermum perforatum* (Geruchlose Kamille); *Urtica dioica* (Große Brennnessel), *Utricularia australis* (Südlicher Wasserschlauch RL 3T); *Valeriana procurrens* (Kriechender Arznei-Baldrian), *Veronica arvensis* (Feld-Ehrenpreis), *Veronica beccabunga* (Bachbungen-Ehrenpreis), *Veronica chamaedrys* (Gamander-Ehrenpreis), *Veronica hederifolia* ssp. *lucorum* (Efeublättriger Ehrenpreis), *Veronica officinalis* (Wald-Ehrenpreis), *Veronica scutellata* (Schild-Ehrenpreis RL VT), *Veronica serpyllifolia* (Thymianblättriger Ehrenpreis), *Vicia*

angustifolia ssp. *segetum* (Acker-Schmalblatt-Wicke N/U), *Vicia cracca* (Vogel-Wicke), *Vicia hirsuta* (Behaarte Wicke), *Vicia sepium* (Zaun-Wicke), *Viola odorata* (März-Veilchen N/E).

3.2 Bemerkenswerte Pflanzenarten/Arten der Roten Liste

Agrimonia procera: im Saum zweier Hecken, 12x und 14x. Nur noch hier im Land Bremen!
Bromus racemosus: im NE >1.000x, im Zentrum >100x und >1.000x, im Süden >100x und >1000x heckenumsäumte Weide N Bebauung. Alle nur SE der Bäche, nur hier auf der Geest Bremens!
Caltha palustris: im NE >10.000x, toller Blühaspekt! Sonst bachnah >500x Pferdesaat-Weide, >100x Orchideenwiese und >100x Traubentrespen-Weide. Im SW 4x an mäandrierender Beeke.
Carex panicea: SE der Beeke >100x am Südrand eines kleinen Weihers (abgetretendes Lehmufer) und ganz im NE >50x an Senke bzw. nahe kleinem Quergraben in der Knabenkraut-Wiese.
Cynosurus cristatus: >10.000x auf der Hauptweide N der Kleingärten, sonst spärlich. Nicht im SW.
Dactylorhiza majalis: 1x und 8x SE der Bäche; 1x, 53x und 225x NW der Bäche – 2012 288x!
Hypericum pulchrum: am Ostrand 7x zwischen Weidezaun und alter Strauch-Baum-Randhecke. War 2011 ein Wiederfund für das Land Bremen
Juncus filiformis: im NE >10.000x an drei Stellen der *Caltha*-Wiese, 50 m² (weniger als 1997) und im Südwesten etwa 3 m² in heckennaher Sumpfstelle (nordwestlich der Pottkuhle).
Malus sylvestris: ein alter Baum am Nordrand in alter (Weg-)Hecke, nahe Bullenweiden-Zugang.
Oenanthe fistulosa: >1.000x an der Beeke und in einer quellnassen Nassweide im Zentrum. Auch noch >100x in der kleineren Orchideenwiese nordwestlich der Bäche.
Primula elatior: im Nordosten 3x unter bachnaher Haselnusshecke, mit Breitblättriger Ständelwurz.
Rhamnus cathartica: ein Strauch in alter Hecke nordwestlich der Bäche.
Rhinanthus angustifolius ssp. *grandiflorus*: 2x, 3x und >1.000x in Weiden nordwestlich der Bäche.
Salix pentandra: ein Strauch in alter Hecke nordwestlich der Bäche.
Senecio aquaticus: im Zentrum nur noch 6x an schöner Sumpfdotterblumen-Quellweide.
Stratiotes aloides: ausgebracht im Flutschwaden-Kolk nahe der Kleingartenanlage, 2012 20x.
Utricularia australis: im Zentrum mehrere 100x im bachnahen *Nymphaea*-Weiher.

3.3 Bemerkenswerte Pflanzenarten/Arten des Anhangs der Roten Liste

Carex demissa: SE der Beeke 2x am Südrand des *Nymphaea*-Weihers, abgetretenes Lehmufer.
Carex vesicaria: im SW spärlich an der Beeke und im NE >100x in großer *Caltha*-Weide.
Gagea spathacea: im Zentrum und im NE massenhaft, zahlreich blühend in bachnahen Hecken und besonders auch auf Weideland nahe dem Grävenhorst. Im Land nirgends so viel wie hier.
Juncus squarrosus: im SW 4x und 5x auf magerem Borstgras-Rasenbuckel, mit Blutwurz.
Nardus stricta: im SW <5x auf magerem Rasenbuckel, mit Blutwurz und Sparriger Binse.
Nymphaea alba: um 20 m² im Igelkolben-Weiher SE der Beckedorfer Beeke. Ausgebracht!
Potentilla palustris: ganz im NE >50x an Senke/Quergraben der Knabenkraut-Wiese.
Ranunculus auricomus agg.: im SW vielfach an nordrandlichem Weg (hier auch viel in alten Hausgärten), im NE >200x in heckennaher Orchideenwiese und >35x in bachnaher, alter Scheidengelbstern-Strauch-Baumhecke. Nahe dem Grävenhorst auch noch viel auf/am Randweg.
Stellaria palustris: im NE >1.000x *Caltha*-Wiese, im Zentrum >500x Pferdesaat-Quellweide und >1.000x in kleinerer Orchideenwiese sowie im WSW >10x am mäandrierenden Bach.
Veronica scutellata: im NE jeweils >100x *Caltha*-Wiese und am Teichschachtelhalm-Graben, im Zentrum >1.000x in Pferdesaat-Quellweide und im Zentrum spärlich am *Nymphaea*-Weiher.

3.4 Bemerkenswerte Pflanzenarten/Sonstige Arten

Adoxa moschatellina: >1.000x im Zentrum in bachnahe Hecke und im NE am NSG-Rand – jeweils in alten Scheidengelbstern-Hecken. Im Land Bremen stark gefährdete Art.
Cardamine amara: >2.000x längs der Beeke, in beekenahen Quellwiesen. Seltene Art im Land!
Carex ovalis: massenhaft vor allem im SW und im NE, in Bremen nirgends so viel wie hier!
Carex remota: im Nordosten >100x beweideter Hain und 45x am Nordrandweg. Seltene Art.

Carex sylvatica: drei Horste am Nordrandweg. Im Land sehr seltene Art, nur in Bremen-Nord.
Epipactis helleborine: im NE 1x unter bachnaher Haselnusshecke, mit Hoher Schlüsselblume.
Galium uliginosum: im NE >1.000x in Magerbereichen der Sumpfdotterblumenwiese.
Hypericum tetrapterum: vier Pflanzen an einem Graben, Lage leider nicht notiert!
Impatiens noli-tangere: >1.000x in alter Strauch-Baum-Hecke im NE, im Land sehr seltene Art!
Juncus inflexus: SW vom Zentrum <10x an zertretenem Beeke-Ufer.
Lemna trisulca: sehr spärlich im Igelkolben-Weiher nahe der Beckedorfer Beeke.
Melampyrum pratense: jeweils >1.000x unter zwei alten Hainbuchenhecken im Norden. Auch noch >1.000x am Nordrand vom Nordrandweg. Diese Waldart nur hier in der Stadt Bremen!
Milium effusum: >100x am Nordostrand in alter Hecke und um 10x im S um Ex-Tonabbauweiher.
Molinia caerulea: SW vom Zentrum >50 Bulte auf altem Baumwall und <10x in naher Magerwiese.
Potentilla erecta: im SW um 500x in/an mehreren Magerwiesen nordwestlich der Pottkuhle.
Spirodela polyrhiza: im Süden um 300x auf dem Ex-Abbauweiher - Pottkuhle.
Stachys sylvatica: jeweils >100x in zwei alten Strauch-Baum-Hecken. Seltene Art im Land!
Stellaria alsine: mehrfach in quelligen Weiden und an Bächen im Zentrum sowie im Nordosten.
Teucrium scorodonia: im SW ein kleiner und großer Heckenbestand, >20 m²! Nur noch hier in HB.
Veronica beccabunga: mehrfach an flachen Beeke-Stellen, Weidefurten! Auch Weideeingänge.
Veronica officinalis: am Ostrand 1 m² vor alter Strauch-Baum-Hecke, mit Schönem Johanniskraut.
Vicia sepium: im Süden >100 Blühsprosse im Quellwald um die Pottkuhle. Seltene Art im Land.

3.5 Verschwundene Arten

Rhinanthus minor: 1997 in der kleineren Orchideenwiese mit massenhaft Großem Klappertopf.
Salix repens ssp *repens*: 1997 spärlich im SW in Ruchgrasreicher Magerwiese, auch noch 2003.

4. Literatur

FEDER, J. (2011): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landes Bremen.– Brem. Bot. Briefe **11**: 2-21.
GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76.
GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 1-507.

7.827 Knabenkräuter auf einer Wiese bei Leuchtenburg nahe Bremen

JÜRGEN FEDER

1. Einleitung

Im Bereich des nordwestlichen Randes der Stadt Bremen befindet sich im Landkreis Osterholz die sogenannte „Bremer Schweiz“, reizvolle und laubwaldreiche Landschaften der südwestlichen Wesermünder Geest mit verhältnismäßig bewegtem Relief. Hier sind sehr verstreut noch einige artenreiche Orchideenwiesen zu finden, die schönste bei Leuchtenburg mit massenhaft Breitblättrigem Knabenkraut wird hier vorgestellt.

2. Lage und Größe

Die Wiese liegt am nordwestlichen Ortsrand von Leuchtenburg, etwa 0,5 km entfernt vom Bremer Stadtteil Aumund (MTB 2717.4 MF 14, ganz überwiegend 2817.2 MF 04). Unmittelbar südwestlich der Kreisstraße 1 neigt sie sich nach Norden und Nordwesten zur begradigten, etwa 1,5 m breiten Beckedorfer Beeke. Gut 3 ha groß ist sie im Osten etwa 100 und im Westen fast 200 m breit sowie rund 240 m lang. Ein von Südosten nach Nordwesten verlaufender Graben teilt die Wiese in eine

kleinere Ost- und in eine größere Westwiese. Eine Stromleitung führt über die Wiese hinweg, ein Strommast befindet sich im Westen mittendrin.



Lage der Orchideenwiese bei Leuchtenburg

Überwiegend arten- und seggenreiche Sumpfdotterblumenwiese (fast ohne Sumpfdotterblume!) mit Vorherrschaft von Breitblättrigem Knabenkraut, Großem Klappertopf, Großem Sauerampfer, Knäuel-Binse, Kuckucks-Lichtnelke, Rot-Klee, Spitz-Wegerich, Wiesen-Schaumkraut, Wolligem Honiggras und Zweizeiliger Segge. Westlich querendem Graben auf mageren, weniger feuchten Buckeln mehrfach Borstgrasrasen mit Blutwurz, Borstgras, Dreizahn, Teufelsabbiss und teils viel Busch-Windröschen. Begrenzend nach Westen eine dichte Schlehen-Stieleichen-Hecke, nach Norden auch lückiger mit Schwarz-Erlen. Neben der Kreisstraße angrenzend viel Maisacker, inzwischen auch beiderseits der Beckedorfer Beeke! Hofnah nach Südosten liegt eine Kammgras-Pferdeweide, hier noch ein bemerkenswerter Randweg nebst wenig gepflegtem Graben.

3. Die aktuelle Flora

119 Sippen wurden notiert. Davon fünf Arten der Roten Liste, drei Arten des Anhanges und drei Neophyten (2,5 % der Flora, davon zwei eingebürgert). Zudem fünf Seggen und sechs Binsen.

3.1 Die Flora der Orchideenwiese Leuchtenburg (2012)

Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn), *Achillea millefolium* (Gewöhnliche Schafgarbe), *Achillea ptarmica* (Sumpf-Schafgarbe), *Agrostis canina* (Hunds-Straußgras), *Agrostis capillaris* (Rotes Straußgras), *A. stolonifera* (Weißes Straußgras), *Ajuga reptans* (Kriechender Günsel), *Alnus glutinosa* (Schwarz-Erle), *Alopecurus geniculatus* (Knick-Fuchsschwanz), *A. pratensis* (Wiesen-Fuchsschwanz), *Anemone nemorosa* (Busch-Windröschen), *Anthoxanthum odoratum* (Gewöhnliches Ruchgras), *Anthriscus sylvestris* (Wiesen-Kerbel), *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer);

Bellis perennis (Gänseblümchen), *Betula pendula* (Hänge-Birke), *Bromus hordeaceus* ssp. *hordeaceus* (Weiche Trespe);

Caltha palustris (Sumpfdotterblume RL 3T), *Cardamine pratensis* (Wiesen-Schaumkraut), *Carex acuta* (Schlank-Segge), *Carex disticha* (Zweizeilige Segge), *Carex hirta* (Behaarte Segge), *Carex nigra* (Wiesen-Segge), *Carex ovalis* (Hasenfuß-Segge), *Centaurea jacea* (Wiesen-Flockenblume RL VT), *Cerastium holosteoides* (Gewöhnliches Hornkraut), *Cirsium arvense* (Acker-Kratzdistel), *Cirsium palustre* (Sumpf-Kratzdistel), *Crataegus laevigata* (Zweigriffeliger Weißdorn), *Crataegus monogyna* (Eingriffeliger Weißdorn), *Cynosurus cristatus* (Wiesen-Kammgras RL 3T);

Dactylis glomerata (Gewöhnliches Knäuelgras), *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut RL 2T), *Danthonia decumbens* (Dreizahn RL VT), *Deschampsia cespitosa* (Rasen-Schmiele);
Eleocharis palustris ssp. *vulgaris* (Großfrüchtige Gewöhnliche Sumpfbirse), *Elymus repens* ssp. *repens* (Kriechende Quecke), *Epilobium ciliatum* (Drüsiges Weidenröschen N/E), *Epilobium hirsutum* (Zottiges Weidenröschen), *Epilobium tetragonum* ssp. *lamyji* (Graugrünes Weidenröschen), *Equisetum palustre* (Sumpf-Schachtelhalm);
Festuca pratensis (Wiesen-Schwingel), *Festuca rubra* ssp. *rubra* (Gewöhnlicher Rot-Schwingel), *Filipendula ulmaria* (Echtes Mädesüß), *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche);
Galeopsis bifida (Zweispaltiger Hohlzahn), *Galeopsis tetrahit* (Stechender Hohlzahn), *Galium album* ssp. *album* (Wiesen-Labkraut), *Galium aparine* (Kletten-Labkraut), *Galium palustre* (Sumpf-Labkraut), *Galium uliginosum* (Moor-Labkraut), *Glyceria fluitans* (Flutender Schwaden);
Heracleum sphondylium (Wiesen-Bärenklau), *Holcus lanatus* (Wolliges Honiggras), *H. mollis* (Wieches Honiggras), *Humulus lupulus* (Hopfen), *Hypericum tetrapterum* (Geflügeltes Johanniskraut);
Juncus acutiflorus (Spitzblütige Binse), *J. articulatus* (Glieder-Binse), *J. bufonius* (Kröten-Binse), *J. conglomeratus* (Knäuel-Binse), *Juncus effusus* (Flatter-Binse), *Juncus tenuis* (Zarte Binse N/E);
Leontodon autumnalis (Herbst-Löwenzahn), *Lolium multiflorum* (Vielblütiges Weidelgras N/U), *Lolium perenne* (Ausdauerndes Weidelgras), *Lonicera periclymenum* (Wald-Geißblatt), *Lotus pedunculatus* (Sumpf-Hornklee), *Luzula campestris* (Feld-Hainsimse), *Lysimachia nummularia* (Pfennigkraut), *Lysimachia vulgaris* (Gewöhnlicher Gilbweiderich);
Mentha aquatica (Wasser-Minze), *Molinia caerulea* (Gewöhnliches Pfeifengras), *Myosotis scorpioides* (Sumpf-Vergissmeinnicht);
Nardus stricta (Borstgras RL VT);
Phragmites australis (Schilf), *Plantago lanceolata* (Spitz-Wegerich), *Plantago major* ssp. *major* (Breit-Wegerich), *Poa annua* (Einjähriges Rispengras), *Poa pratensis* (Wiesen-Rispengras), *Poa trivialis* (Gewöhnliches Rispengras), *Polygonum arenastrum* (Gewöhnlicher Vogel-Knöterich), *Populus tremula* (Zitter-Pappel), *Potentilla anserina* (Gänse-Fingerkraut), *Potentilla erecta* (Blutwurz), *Prunus serotina* (Späte Traubenkirsche N/E), *Prunus spinosa* (Schlehe);
Quercus robur (Stiel-Eiche);
Ranunculus acris ssp. *acris* (Scharfer Hahnenfuß), *Ranunculus ficaria* ssp. *bulbilifer* (Scharbockskraut), *Ranunculus flammula* (Brennender Hahnenfuß), *Ranunculus repens* (Kriechender Hahnenfuß), *Rhinanthus angustifolius* ssp. *grandiflorus* (Großer Klappertopf RL 3T), *Rosa canina* (Hunds-Rose), *Rubus fruticosus* sect. *Corylifolius* (Artengruppe Haselblatt-Brombeeren), *Rubus fruticosus* sect. *fruticosus* (Artengruppe Echte Brombeeren), *Rumex acetosa* (Großer Sauerampfer), *Rumex crispus* (Krauser Ampfer), *Rumex conglomeratus* (Knäuel-Ampfer), *Rumex obtusifolius* (Stumpfblätriger Ampfer), *Rumex sanguineus* (Blutroter Ampfer);
Salix aurita (Ohr-Weide), *Salix caprea* (Sal-Weide), *Salix cinerea* (Grau-Weide), *Silene flos-cuculi* (Kuckucks-Lichtnelke), *Solidago gigantea* (Riesen-Goldrute N/E), *Sorbus aucuparia* (Eberesche), *Stellaria graminea* (Gras-Sternmiere), *Stellaria holostea* (Große Sternmiere), *Stellaria media* (Vogelmiere), *Succisa pratensis* (Teufelsabbiss RL 3T);
Taraxacum hamatum agg. (Artengruppe Haken-Löwenzahn), *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn), *Trifolium pratense* (Rot-Klee), *Trifolium repens* (Weiß-Klee);
Urtica dioica ssp. *dioica* (Große Brennnessel);
Veronica beccabunga (Bachbungen-Ehrenpreis), *Veronica chamaedrys* (Gamander-Ehrenpreis), *Veronica serpyllifolia* (Thymianblättriger Ehrenpreis).

3.2 Bemerkenswerte Pflanzenarten/Arten der Roten Liste

Caltha palustris: im WSW etwa 20x (>1 m² SW Strommast) in kleiner Senke mit Breitblättrigem Knabenkraut und Spitzblütiger Binse. Ferner 2x am Westsüdwestrand der Wiese.

Cynosurus cristatus: um 20x im SW der Wiese und >50x auf randlichem Weg. Starker Rückgang!

Dactylorhiza majalis: 2012 7.827x - 4.329 im westlichen und 3.498 im östlichen Teil! 2010 erst >2.146x, 1996 erst 400 Expl. Auch auf südöstlichem Weg und 21x an nahem Randgraben.

Rhinanthus angustifolius ssp. *grandiflorus*: 2012 >1.000x auf dem Randweg im Südosten, >100x am nahen Randgraben, >1.000x im West- und >10.000x im Ostteil. Tolle Blühaspekte zusammen mit *Dactylorhiza majalis*. Rasanter Anstieg in den letzten Jahren, aber schon 1996 weit >2.000x.

Succisa pratensis: nur in westlicher Teilwiese in weniger feuchten Borstgrasrasen, 2012 genau 300x. Aber 1996 mehr, die zweite Mahd erfolgt zu früh (viel besser erst Ende Oktober).



Succisa pratensis

3.3 Bemerkenswerte Pflanzenarten/Arten des Anhanges der Roten Liste

Centaurea jacea: 2-3x im Westen, randlich kleinem Borstgrasrasen.

Danthonia decumbens: >50 Horste mit Borstgras und Teufelsabbiss, schon 1996.

Nardus stricta: >100 Horste mit Dreizahn, Blutwurz und Teufelsabbiss. 1996 <50x.

3.4 Bemerkenswerte Pflanzenarten/Sonstige Arten

Galium uliginosum: >1.000x in nährstoffärmeren Wiesenbereichen.

Hypericum tetrapterum: sechs kräftige Pflanzen am Randgraben im Südosten.

Taraxacum hamatum agg.: mehrfach im Osten, evtl. *Tarax. hamatiforme*.

3.5 Erloschene Arten

Carex demissa (Grüne Spät-Segge RL VT): noch 1996 etwa 10 Horste im Westteil, ob noch?

Rhinanthus minor (Kleiner Klappertopf RL 3T): 1996 im NE mehrere 100x, nahe K1 (2717.4/12).

4. Literatur

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 1-507.

Die Behaarte Karde *Dipsacus pilosus* L. im nordwestdeutschen Tiefland

JÜRGEN FEDER

1. Einleitung

In Niedersachsen sind insgesamt vier Vertreter der Gattung *Dipsacus* (Karde) zu finden: heimisch *Dipsacus fullonum* L. (Wilde Karde, am weitesten verbreitet) und *Dipsacus pilosus* L. (Behaarte Karde,

synonym *Virga pilosa*) sowie fast eingebürgert *Dipsacus laciniatus* L. (Schlitzblättrige Karde) und *Dipsacus strigosus* ROEM. et SCHULT. (Schlanke Karde). Im Untersuchungsgebiet von jeher sehr selten ist *Dipsacus pilosus* (Rote Liste 3T, GARVE 2004), aufgeführt werden alle früheren und aktuellen Wuchsorte - motiviert auch durch erste, wohl unbeständige Funde im Land Bremen.

2. Morphologie und Standort

Die straff aufrechte Behaarte Karde ist eine stattliche, bis 1,5 m hohe, habituell rispige Pflanze, die wie die anderen Arten im ersten Jahr eine Rosette ausbildet und im zweiten Jahr blüht und dann abstirbt. Aber weniger ins Auge fallend als Wilde Karde oder Schlitzblättrige Karde durch deutlich kleinere Blütenköpfe und fast „heimliche“ Wuchsorte. Typisch sind fast runde, bis 3 cm große Blütenköpfe (deutlich kleiner als bei anderen Karden), im Juli bis August erscheint aus zunächst nickendem Köpfchen ein breiterer Kranz aus weißlichen, unspektakulären Einzelblüten. Um 1 cm lange Spreublätter, diese kürzer als die Blüten, setzen sich aus einer bewimperten Spitze und einem plötzlich abgesetzten Grund zusammen, beide sind etwa gleich lang. Der erste, obere Blütenkopf wird wie bei den anderen Karden oft von den später aufstrebenden übergipfelt, letztere entspringen dem Haupttrieb gegenständig (lange, dünnere Köpfchenstiele!). Kurz gestielte, unverwachsene Stängelblätter unten bis 15 cm lang und 6 cm breit, oft dreiteilig, wobei stark gesägter, spitz zulaufender Endlappen sehr viel größer als zwei kleine, stumpfzipfelige, sitzende Fiederblättchen.

Besiedelt werden frische bis wechselfeuchte, nährstoffreiche, gern auch steinige und gut basenversorgte Lehmböden ziemlich besonnter bis nicht zu schattiger Lagen (unterer Pflanzenteil gern beschattet!). Vor allem an Waldrändern und Waldwegen, an Böschungen und auf Schlagflächen. Seltener in Sandgruben, an Bahn- und Uferböschungen.

3. Frühere Vorkommen im Tiefland von Niedersachsen

HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1989) zufolge vor 1983 in 16 MTB. Davon erstaunlicherweise in elf MTB östlich von Lüneburg im Wendland und längs der Elbe um Bleckede – hier handelt es sich wohl teilweise um Irrtümer, denn es gibt vergleichbar mit den Arten *Coronopus didymus* (Zweiknotiger Krähenfuß), *Diploaxis muralis* (Mauer-Doppelsame), *Eragrostis minor* (Kleines Liebesgras), *Galeopsis angustifolia* (Schmalblättriger Hohlzahn), *Hordeum jubatum* (Mähnen-Gerste, s. hierzu Kommentar von GARVE 2007: 75) oder *Salsola kali* ssp. *tragus* (Ungarisches Salzkraut) keine verlässlichen Quellen für diese Fundorthäufung - diese Arten hat es vor 1985 in Ost-Niedersachsen kaum/nicht gegeben und sind auch später nicht oder wenn überhaupt im Vergleich zum Südtteil Niedersachsen erst sehr verspätet expandiert. Im Bremer Florengbiet kam *Dipsacus pilosus* bis 2011 überhaupt noch nicht vor!

Auch irrtümlich ist das MTB 3411 (Blatt Lengerich/Emsland), hier BRANDES (1897) zufolge im Schollbruch bei Lengerich. WEBER (1995: 502) stellt aber richtig: „ST (Landkreis Steinfurt) Schollbruch bei Lengerich bei Col. Keller und Meyer (EGGEMANN)“ – der längst erloschene Wuchsort (datiert vor 1859!) lag also in Nordrhein-Westfalen am Teutoburger Wald bei Lengerich (MTB 3813). Auch in WEBER (1995) wohl irrtümlich, daher von HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1989) wohl zu recht negiert Hinweis von J. J. ARENDT 1837 bei Neuenkirchen/Kreis Vechta (MTB 3514).

Stadt Braunschweig:

MTB 3729: früher wohl auch im Quadranten 1, im Tiefland an Oker oder Schunter.

Region Hannover:

MTB 3625: außerhalb der Stadt Hannover bei Ahlten am „Ahlten Wald bei Misburg“ (BRANDES 1897: 200, 3625.1). Noch nachgewiesen in HAEUPLER (1976).

Landkreis Lüchow-Dannenberg:

MTB 2934 und 3032: BRANDES (1897) zufolge bei Vietze (2934., Höhbeck?) und bei Jabel (3032.1), wo noch heute sehr viel *Ranunculus lanuginosus* (Wolliger Hahnenfuß) wächst. HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1989) zufolge auch noch in 2831 (Blatt Zernien), 2832 (Dannenberg-Nord), 2833 (Dömitz), 2932

(Dannenberg), 2933 (Gusborn) und 2935 (Lenzen) – wohl teilweise Irrtümer (s.o.) oder Lage außerhalb Niedersachsens (Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg).

Landkreis Lüneburg:

MTB 2628, 2630, 2730, 2830: BRANDES (1897: 200) zufolge „...In der Vitikow, Karze...“, südlich von Radegast im Vitico und bei Karze (im benachbarten Acherholz? – beide Örtlichkeiten 2630.3). Außerdem bei Bleckede (2730.1, möglicherweise auch identisch mit vorherigen Fundorten!). HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1989) zufolge auch noch in den Blättern Artlenburg (2628, oder am Elbhang bei Schnakenbeck in Schleswig-Holstein?) und Dahlenburg (2830).

Landkreis Nienburg:

MTB 3519: vor 1945 SW bis SE von Uchte (Blatt Uchte Süd). Evtl. hier auch eher in Nordrhein-Westfalen, an der Mittelweser bei Ovenstädt (3519.4, 1/6 MTB). Angabe fehlt BRANDES (1897).

Landkreis Peine:

MTB 3628: am 22.07.1981 gesehen von G. RIEMENSCHNEIDER in/an der großen Sandgrube mit Bauschuttdeponie bei Wense (OELKE & HEUER 1993). Im MTB 3628.1 MF 13, 2000 und 2001 hier nirgends mehr beobachtet. MTB fehlt HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1989).

4. Aktuelle Vorkommen in Niedersachsen

Dipsacus pilosus wurde in Niedersachsen nach 1983 in 13 MTB-Quadranten nachgewiesen, hier in 14 Minutenfeldern (MF = Kartiereinheit von ca. 1,1 x 1,9 km Kantenlänge). Populationsgröße 2012 um 2.500 Expl. Ferner in Bremen derzeit in zwei MTB-Quadranten (zwei Minutenfelder), aktuell ist noch von einer Populationsgröße von <10 Pflanzen auszugehen.

Landkreis Graftschaft Bentheim:

MTB 3709.2/???: um 1992 nordwestlich von Ohne, im/am Vechtetal (LENSKI 1997). Wuchsort im ersten Viertelquadranten (3709.21).

Stadt Braunschweig:

MTB 3629.3/07: 2006 und 2007 im Schuntertal zwischen Wenden und Bienrode nahe der neuen A391-Verlängerung (südöstlich alter B4), jeweils >25 Expl. in einer Hochstaudenflur. In der Nähe auch *Thalictrum flavum* (Gelbe Wiesenraute RL 3T).

Landkreis Celle:

MTB 3226.1/03: 2007 „...in wenigen Expl. an einem Waldweg bei Queloh“ (LANGBEHN & GERKEN 2008: 9). 2012 an diesem Waldweg (mit H. LANGBEHN, Celle) NE von Queloh in gut gestuftem Fichtenwald sieben fruchtende Pflanzen und 74 teils kräftige Rosetten mit *Agrostis capillaris* (Rotes Straußgras), *Artemisia vulgaris* (Gewöhl. Beifuß), *Cardamine flexuosa* (Wald-Schaumkraut), *Cerastium holosteoides* (Gewöhl. Hornkraut), *Cirsium arvense* (Acker-Kratzdistel), *Elymus repens* (Kriechende Quecke), *Prunella vulgaris* (Kleine Braunelle), *Ranunculus repens* (Kriechender Hahnenfuß) und *Vaccinium myrtillus* (Heidelbeere). Zudem etwas weiter nach Nordosten am Weg noch zwei weitere Altpflanzen mit Rosetten, mit Heidelbeere und Acker-Kratzdistel (ob 2013 wieder aufblühend?) sowie etwa 6 m vom Weg des zuerst beschriebenen Standortes entfernt drei reichlich fruchtende Expl. (keine Rosetten!). Eins in zerkuhltem Gelände (mit Heidelbeere und Gewöhl. Widertonmoos *Polytrichum commune*) war 2 m hoch aufgewachsen und trug ca. 250 Fruchtköpfchen! Insgesamt also 12 fruchtende Expl. und 76 Rosetten, Standorte allenfalls frisch!

Landkreis Emsland:

MTB 3510.1/01: 2001 nordwestlich von Bramsche-Estringen >100 Expl. an einer verbuschten Böschung einer alten, fast aufgegebenen Mülldeponie. Auch noch 2002. 2003 Böschungen dann neu gestaltet und Bestand völlig vernichtet. Auch 2011 nicht mehr gesehen.

Region Hannover/ehemalige Stadt:

MTB 3625.1/04: 2003 östlich Misburg >10x am Weg NE Nordost-Mergelgrube, hier noch 2010.

Region Hannover/ehemaliger Landkreis:

MTB 3423.2/???: GARVE (2007) zufolge bei Negenborn oder Abbensen. Vielleicht in einer der großen Sandgruben am Brelinger Berg, hier 2012 vergeblich gesucht. . Unbeständig?

MTB 3625.1/04: 1993 östlich von Misburg >100x am Südrand vom Ahltener Wald (westlich der A7), 2003 >500x, 2011 >1.000x beiderseits der Straße am Waldrand (FEDER 2011). Individuenreichste Blühbestände im nordwestdeutschen Tiefland!

MTB 3625.1/05: 2003 nördlich von Ahlten zwischen der A7 (östlich davon!) und dem Ahltener Wald um 20x am von WNW nach ESE verlaufendem Weg. 2011 >25x am Nordostrand und 13x am Südwestrand (an Gräben, hier auch wieder Gelbe Wiesenraute).

Landkreis Harburg:

MTB 2625.3/06: 1998 WSW Bahnhof Buchholz/Nordheide >100x an Halden vom Bahn-Materiallagerplatz, im Bereich alter Sandabgrabungen SW Trasse (FEDER 2002). 2012 verfüllt, Acker!

MTB 2626.1/15: 1998 und 2001 SW von Stelle-Kieselshöh jeweils um 140 Expl. an einem Fichtenforstweg im Westen vom Neuen Buchwedel (FEDER 2002), 2005 <15x, 2012 erloschen (Standort ausgedunkelt/überwachsen. Wohl schon erwähnt von MÜLLER (1998, 15 Expl. am 19.06.1996).

MTB 2626.1/15: 2012 dafür nicht weit entfernt, weiter nach Westen bzw. SW, im Westen Neuer Buchwedel (alter Adlerfarn-Fichtenwald), am Nordwestrand des Hauptwaldweges von Oldendorf nach Kieselshöh 11 Altpflanzen und 50 Rosetten mit *Brachypodium sylvaticum* (Wald-Zwenke, viel auch in der Umgebung), *Carex remota* (Winkel-Segge), *Equisetum arvense* (Acker-Schachtelhalme), *Eupatorium cannabinum* (Wasserdost, viel!), *Juncus effusus* (Flutter-Binse), *Mentha arvensis* (Acker-Minze), *Myelis muralis* (Mauerlattich), *Prunella vulgaris*, *Ranunculus repens*, *Stachys sylvatica* (Wald-Ziest) und *Tussilago farfara* (Huflattich). Außerdem zwei 2012er-Expl. zweier Stellen am Südostrand mit *Eupatorium cannabinum*, *Mentha aquatica* (Wasser-Minze), *Ranunculus repens* und etwas entfernt sehr spärlich *Hypericum pulchrum* (Schönes Johanniskraut RL 3T). In diesem Wald an Wegen auch viel *Hypericum maculatum* (Geflecktes Johanniskraut RL VT).

Landkreis Lüchow-Dannenberg:

MTB 2932.1/14: 2012 bei Tramm zwei Expl. am Fuß einer steilen Sandgrubenböschung. Mit viel *Erigeron annuus* (Einjährigem Berufkraut) und *Solidago gigantea* (Riesen-Goldrute). Auf der Grubensohle auch >50x *Dipsacus fullonum* (Wilde Karde)!

Landkreis Lüneburg:

MTB 2728.1/14: bekannt im NSG „Kalkberg“ in Lüneburg (GARVE 2004), 2001 26x am Kalksteinkegel-Westabhang (FEDER 2004). 2010 >500x nun auch an Wegen und im Laubwald, meist Rosetten! 2012 >1.000x (meist steril) und NSG-Westrand 13x Straßenrand „Am Kalkberg“.

MTB 2728.3/04: 2012 im NSG „Kalkberg“ <10 Pflanzen am Wegnordrand westlich des alten Steinbruches. Mit viel *Alliaria petiolata* (Knoblauchsrauke).

Landkreis Nienburg:

MTB 3320.4/???: GARVE (2007) zufolge im oder am Wesertal zwischen Oyle und Liebenau, vielleicht am Wesersteilhang (hier teils viel *Arum maculatum* Gefleckter Aronstab), an Kieselseen?

Landkreis Peine:

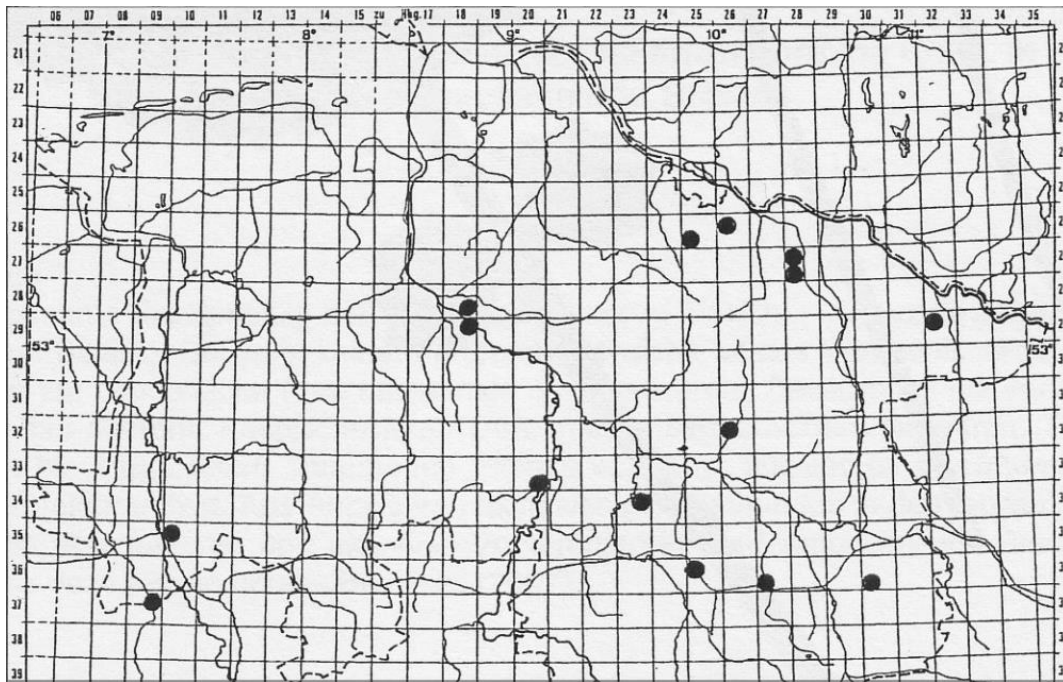
MTB 3627.3/02: 2003 am Nordostrand von Vöhrum um 10x im Feuchtwald, südwestlich des Fuhselaufes und östlich der Straße nach Eixe (FEDER et al. 2006). Sicher synanthrop!

Land Bremen:

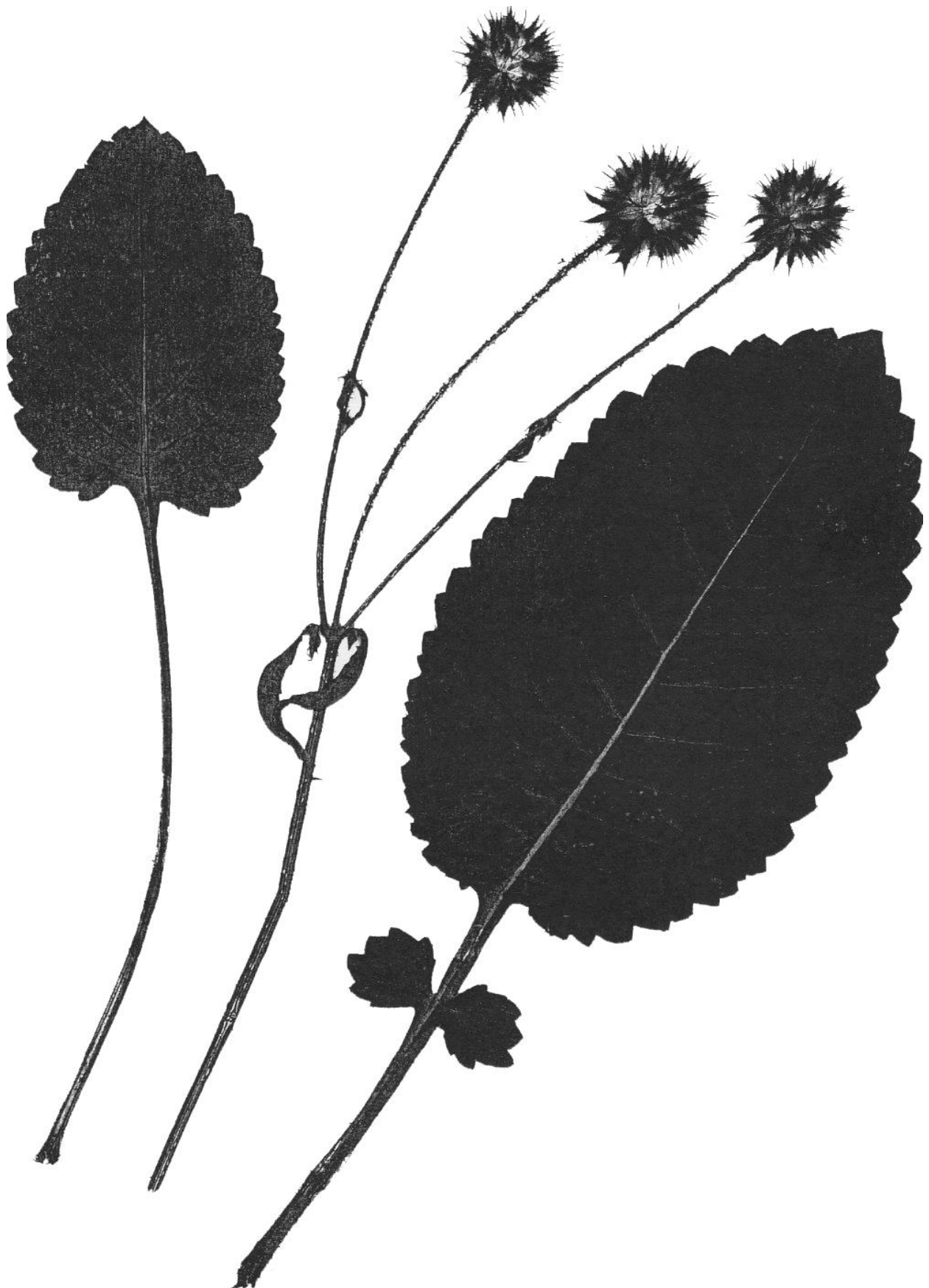
MTB 2818.4/09: in Bremen am Nordabhang der Blocklanddeponie 2011 ein >1,5 m hohes Expl. Mit *Artemisia vulgaris* (Gewöhnlicher Beifuß), *Carduus crispus* (Krause Distel), *Conyza canadensis* (Kanadisches Berufkraut), *Senecio inaequidens* (Schmalblättriges Greiskraut), *Sisymbrium loeselii* (Loesel-Rauke) und *Vicia villosa* ssp. *varia* (Bunte Wicke, zahlreich). 2012 alles vernichtet durch flächige Zuschüttung der Böschung mit Oberboden, auch das Vorkommen von *Hordeum jubatum* (Mähnen-Gerste) etwas weiter oberhalb.

MTB 2918.2/13: in Bremen-Neustadt südwestlich der Neuenlander Straße auf einer großen Industriebrache. 2011 33 Rosetten, 2012 nach teilweiser Nutzung als LKW-Parkfläche (viele Fahrspuren im Sand) nur acht teils winzige Expl. 2012 mit *Agrostis capillaris* (Rotes Straußgras), *Artemisia vulgaris*, *Berteroa incana* (Graukresse), *Conyza canadensis*, *Daucus carota* (Wilde Möhre), *Erysimum cheiranthoides* (Acker-Schöterich), *Geranium pusillum* (Kleiner Storchschnabel), *Hieracium sabaudum* (Savoyer Habichtskraut), *Holcus lanatus* (Wolliges Honiggras), *Hypericum perforatum* (Tüpfel-Johanniskraut), *Medicago lupulina* (Schneckenklee), *Melilotus albus* (Weißer Steinklee), *Oenothera fallax* (Täuschende Nachtkerze, >100x), *Oenothera rubricaulis* (Rotstängelige Nachtkerze), *Poa palustris* (Sumpf-Rispengras), *Rosa canina* (Hunds-Rose), *Rubus armeniacus* (Armenische Brombeere), *Rubus caesius* (Kratzbeere, ziemlich viel), *Saponaria officinalis* (Gewöhnliches Seifenkraut), *Senecio inaequidens*, *Setaria viridis* (Grüne Borstenhirse), *Solanum nigrum* (Schwarzer Nachtschatten), *Solidago gigantea* (Riesen-Goldrute), *Urtica dioica* ssp. *dioica* (Große Brennnessel), *Verbascum phlomoides* (Windblumen-Königskerze, in weiter Umgebung >50x!) und *Verbascum thapsus* (Kleinblütige Königskerze).

Die Behaarte Karde war im nordwestdeutschen Tiefland immer sehr selten. Aktuell unbeständige Vorkommen überwiegen die autochthonen deutlich! Daher ist ein Gefährdungsgrad 3T eher untertrieben. Da auch im Übergang zum Berg- und Hügelland keine Bestandshäufung festzustellen ist muss eine Einstufung 2T (stark gefährdet im Tiefland) in Erwägung gezogen werden.



Fundorte im nordwestdeutschen Tiefland (1983 bis 2012, Grundkarte aus GARVE 1994)



Fruchtstand, Grund- und Stängelblatt im November 2012 (Landkreis Celle)

5. Literatur

- BRANDES, W. (1897): Flora der Provinz Hannover. – Hahn, Hannover & Leipzig. 543 S.
- FEDER, J. (2002): Bemerkenswerte Pflanzenarten der Landkreise Harburg und Lüneburg (I). – Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg **20**: 87-102.
- FEDER, J. (2004): Bemerkenswerte Pflanzenarten der Landkreise Harburg und Lüneburg (II). – Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg **21**: 107-130.
- FEDER, J. (2011): Bemerkenswerte Pflanzenfunde an Straßen und auf Plätzen in Niedersachsen und Bremen. – Bremer Botanische Briefe **14**: 10-42.
- FEDER, J., GÖRKE, H. & H. OELKE (2006): Pflanzenfunde im Peiner Moränen- und Lößgebiet 1994 bis 2006. – Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens **59** (3): 81-206.
- GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1-2): 1-895.
- GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76.
- GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 1-507.
- HAEUPLER, H. (1976): Atlas der Flora von Südniedersachsen. – Scripta Geobotanica **10**: 1-376.
- HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELER: Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – Ulmer, Stuttgart. 768 S.
- LANGBEHN, H. & R. GERKEN (2008): Neues aus der Flora des Landkreises Celle (2007). – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **16**: 8-11.
- LENSKI, H. (1997): Neu- und Wiederfunde von Gefäßpflanzen in der Grafschaft Bentheim. – Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen **23**: 205-209.
- MÜLLER, R. (1998): Neu- und Wiederfunde von Gefäßpflanzen – Dritter Nachtrag zur Flora von Harburg. – Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg **18**: 117-121.
- OELKE, H & O. HEUER (1993): Die Pflanzen des Peiner Moränen- und Lößgebietes. – Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens **46** (1, Sonderband) 1-354.
- WEBER, H. E. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. – Wenner, Osnabrück. 770 S.

Der Armenische Beifuß *Artemisia tournefortiana* RCHB. in Niedersachsen und Bremen

JÜRGEN FEDER

1. Einleitung

So eine imposante Krautpflanze bekommt man selten zu Gesicht – *Artemisia tournefortiana* RCHB. (Armenischer Beifuß). Bei wohl keinem anderen Gewächs ist das Verhältnis der Größe (bis 3 m) im Vergleich zur Grundfläche (teils nur wenige dm³) so extrem. Deshalb fiel die vor allem aus dem Gebiet um das südliche Kaspische Meer (Armenien, Aserbajdschan, Nord-Iran, Turkmenistan – nach Osten bis Afghanistan) stammende Pflanze von jeher auf und ist im Untersuchungsgebiet ziemlich gut dokumentiert. Aus Anlass von nicht wenigen Neufunden in den letzten Jahren wird eine Übersicht aller früheren und aktuellen Vorkommen in Niedersachsen und Bremen geliefert – einen Ansatz dazu lieferte bereits BRANDES (2007).

2. Morphologie und Standort

Artemisia tournefortiana wird zumeist zwischen 1,5 bis 2,5 m hoch, Extrempflanzen ragen wie gesagt bis 3 m empor - auffallend ist die Diskrepanz zur gängigen Literatur, die nur Höhen bis 1 m angeben!

Der schlanke, säulenförmige Habitus ist unverkennbar, die sehr zähe Art hält sich im vertrockneten Zustand bisweilen auch noch bis weit in die nächste Vegetationsperiode. Geruchlos bis schwach aromatisch weist sie dunkelgrüne, fein doppelt fiederteilige, gesägte Blätter auf. Typisch sind zwischen langen Zipfeln immer auch kurze, oft auch längs der Blattrippe verwachsene Blattabschnitte. Auch die obersten Blütenstände der sehr schlanken Haupt- und Seitentriebspitzen (meist nur bis 3 cm breit) sind mit linealen, grob gesägten Blättern versehen - im Unterschied zu *Artemisia biennis* (Zweijähriger Beifuß), der oben nur einfach lineale Blätter (Zipfel) besitzt. Gelbgrüne Einzelblüten sitzen in bis 3 mm langen, eiförmigen bis kugeligen Köpfchen. Schöne Abbildungen sind in HAEUPLER & MUER (2007: 505) zu finden.

Der annuelle Armenische Beifuß (ob auch bienn?) liebt trockene bis wechsellrockene, nährstoffreiche, gern Salz beeinflusste, voll besonnte Sandböden – entsprechend seiner Heimat meist an Straßen (Autobahnen), selten (früher) in Häfen, auf Lager- und Abfallplätzen. In Niedersachsen derzeit nur in der Mitte einiger Autobahnabschnitte, hier auf der Schwelle zur Einbürgerung?

3. Frühere Vorkommen in Niedersachsen und Bremen

JÄGER (2011) zufolge tritt die Art in Deutschland seit 1851 als Neophyt auf. Naturgemäß sind auch in Niedersachsen und Bremen ältere Funddaten rar gesät, die erste Angabe geht auf BRANDES (1905) zurück (Stadtrand Hannover). Insgesamt aus vier Landkreisen und fünf Städten. Nach GARVE (2007: 37) gab es im Gebiet aber zwischen 1982 und 2004 überhaupt keine Nachweise.

Region Hannover (ehemalige Stadt Hannover)

MTB 3524.3: nach BRANDES (1905: 173) „Auf Schuttstellen hinter Hainholz 1902 und 1903“. „Hinter Hainholz“ meint nördlich (heutigem) Stadtteil Hainholz (MTB 3524)! Angabe fehlt HAEUPLER (1976).

Landkreis Hildesheim

MTB 3826.1+2: HAEUPLER (1976) zufolge nach 1945 in zwei Quadranten östlich von Hildesheim (Blatt Schellerten), vermutlich an der Bahnlinie von Hildesheim nach Braunschweig. Vielleicht auch zweifelhaft, denn GARVE (2004) führt *Artemisia tournefortiana* in seiner Liste der Unbeständigen nur für die Region „Tiefeland“ an (oder wurden diesbezügliche Altangaben evtl. verworfen?).

Landkreis Schaumburg-Lippe

MTB 3620.3: HAEUPLER (1976) zufolge nach 1945 in einem Quadranten bei Rusbend am Schaumburger Wald (3620.3, Blatt Niedernwöhren), vielleicht am Mittellandkanal (evtl. sogar in der Region „Hügelland“). BRANDES (2007) zufolge von ihm 1970 auch im Hafen von Rinteln gesehen (3820.1 MF 05). Angabe fehlt HAEUPLER (1976), Rinteln liegt ebenfalls in der Region „Hügelland“!

Stadt Braunschweig

MTB 3728.4 MF 03: BRANDES (2007) zufolge um 1985 auf einem Müllplatz östlich von Timmerlah, ebenfalls sicher in der Region „Hügelland“!

Stadt Bremen

MTB 2918.2 MF 06: im Bremer Herbar (BREM) existiert ein Beleg - September 1969 H. KUHBIER (Bremen) auf ehemaligem Schuttplatz an der Bahn/Warturmer Heerstraße. Eine Jungpflanze vollständig mit Wurzeln (zu einer möglichen späteren Aussaat hätte es ein Trieb mit Blatt auch getan....)! Somit kam die Art vor 1982 in allen drei Regionen vor: Küste, Tiefeland und Hügelland!

Stadt Emden

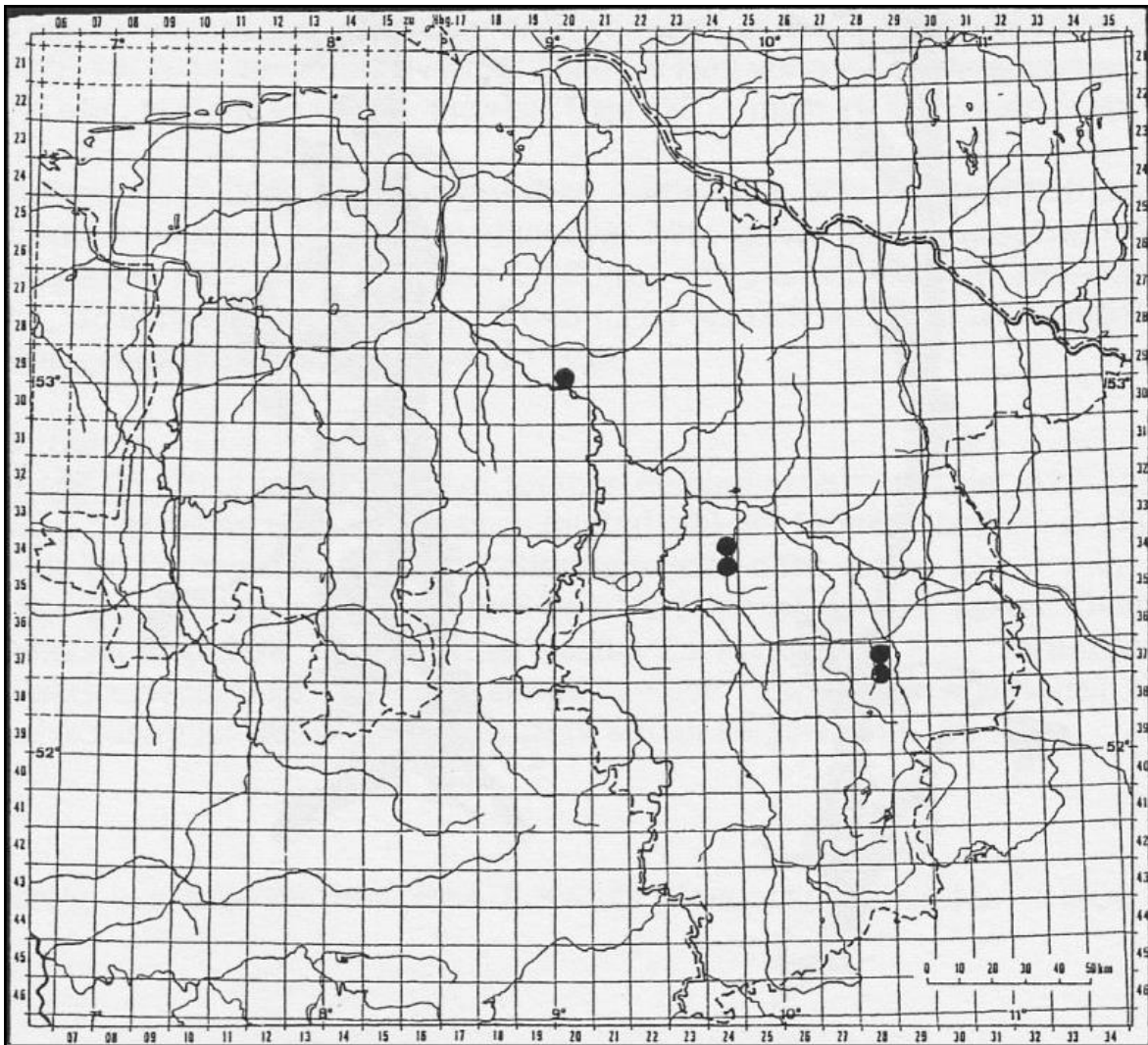
MTB 2609.1: 1938 J. VAN DIEKEN auf einem Schuttplatz in Emden, „zahlreich“ (VAN DIEKEN 1970: 261). Ebenfalls in der Region „Küste“.

Stadt Osnabrück

MTB 3714.1: vermutlich zwischen 1930 und 1945 im Hafen von Osnabrück und im/am Stadtteil Wüste (KOCH 1938). Hier wohl mit Ölfrüchten eingeschleppt (3714.1). JÄGER (2011) gibt für Niedersachsen nur diesen einen, alten Wuchsort an und zeigt auch hier in seiner Exkursionsflora die ausgesprochen mangelhafte Berücksichtigung von Fundorten bemerkenswerter Pflanzenarten in Nordwestdeutschland (Niedersachsen und Bremen). Das betrifft gleich Hunderte von Arten, so auch häufig keine Auswertung des aktuellen Verbreitungsatlanen von GARVE (2007).

4. Aktuelle Vorkommen in Niedersachsen

Artemisia tournefortiana wächst in Niedersachsen derzeit in fünf MTB-Quadranten, hier in mindestens zehn Minutenfeldern (MF = Kartiereinheit von ca. 1,1 x 1,9 km Kantenlänge). Dabei konnte 2011 von einer Populationsgröße von etwa 100 Pflanzen ausgegangen werden, jedoch 2012 in der Wedemark nur noch 21 Individuen und in Braunschweig nur noch fünf Pflanzen!



Aktuelle Fundorte in Niedersachsen (Grundkarte aus GARVE 1994)



***Artemisia tournefortiana* von der Autobahn bei Mellendorf (leg. J. FEDER – 10.2009)**

Stadt Braunschweig

MTB 3728.2 MF 10: 2012 im Süden vom Autobahndreieck Ölper, südlich von NE nach SW verlaufender Brücke 1x A391-Mitte. Fast 2 m hoch, mit *Atriplex micrantha* (Verschiedensamiger Melde).

MTB 3728.4 MF 10: nördlich vom A39-Rastplatz Rünigen 4x Autobahnmitte, etwa auf der Höhe vom Nordrand des Geitelder Holzes. 1,5 bis 2 m hoch, mit sehr viel Verschiedensamiger Melde.

MTB 3729.3 MF 06: BRANDES (2007) zufolge in größerem Bestand in der Mitte der A39 bei Rünigen. Zuerst gesehen 2007, nach ihm hier noch 2010. Mit Glanz-Melde, Verschiedensamiger Melde und Klebrigem Alant. Art hier aber 2011 vom Verf. nicht bemerkt. Auch 2012 nichts – der Bestand ist durch Autobahnausbau vernichtet worden!

Region Hannover (ehemaliger Landkreis)

MTB 3424.2 MF 08: 2011 östlich von Meitze 20 Expl. in der Mitte der A7, nördlich der Brücke auf Höhe der Kieseeseen am A7-Ostrand, nach Süden beginnt dann gleich ein versiegelter Mittelteil! 2012 nirgends mehr, nur vorjährige und vorvorjährige Überbleibsel!

MTB 3424.2 MF 13: 2008 nordöstlich von Gailhof zu beiden Seiten der L310-Brücke 30 Expl. (FEDER 2009). 2009 und 2010 dann aber trotz intensiver Nachsuche nirgends mehr aufgefallen! 2011 zwei Expl. (südlich erwähnter Brücke in MF 08) und östlich von Gailhof 48 Pflanzen und vier Expl. in der Mitte der A7, nördlich und südlich der L310-Brücke in der A7-Ausfahrt Mellendorf. 2012 nur 12 Expl. an einer Stelle nördlich der L310-Brücke (nordöstliche A27-Mitte) und acht Expl. südlich der L310-Brücke auf Höhe der Wietze-Querung (ebenfalls nordöstliche A27-Mitte).

MTB 3424.4 MF 03: 2011 nordöstlich von Bissendorf im A7/A352-Triangel ein Expl. A7-Mitte.

MTB 3424.4 MF 04: 2011 südöstlich vom Autobahndreieck Hannover ein Expl. in der Mitte der A7, auf der Höhe vom Süden des Kiesees am Autobahn-Westrand. Schon 2009

MTB 3424.4 MF 09: 2011 östlich von Bissendorf drei Expl. in der Mitte der A7 („Steinriede“)

MTB 3424.4 MF 10: 2011 östlich von Bissendorf zehn Expl. in der Mitte der A7-Mitte. 2012 ein Expl.

MTB 3424.4 MF 15: 2011 vier Expl. in der A7-Mitte bis kurz vorm A7-Nordostrandrastplatz „Springhorst“. 2012 in allen fünf MF von 3424.4 nur ein Expl., 2011 noch 19 Individuen (FEDER 2012).

2010 an den Stellen von 2009 nirgends gesehen, kommt nun aber offensichtlich tendenziell nach Norden und Süden voran. In der Region Hannover 2011 gleich 93 überwiegend kräftige, ein- bis fünftriebige, bis 2,5 m hohe Expl.! Vor allem im Süden vergesellschaftet mit Geflecktem Schierling, Loesel-Rauke, Schmalblättrigem Greiskraut und meist spärlich Verschiedensamiger Melde. 2012 aber in der Wedemark auf der A7 nur noch 21 Expl.

Landkreis Verden

MTB 2920.3 MF 06: 2011 zwischen dem Bremer Autobahnkreuz und der A27-Ausfahrt Achim-Nord ein etwa 1,5 m hohes Expl. südwestlich (außerhalb) der Mittelleitplanken, direkt an der Fahrbahn Etwa 1,3 km nordwestlich der L167-Straßenbrücke nach Achim hinein. Hier mit Kartoffel-Rose, Quecke, Schmalblättrigem Greiskraut und Verschiedensamiger Melde. Davon J. MÜLLER (Bremen) berichtet inspizierte er kurze Zeit später die Art dort zu Fuß, veranlasste dazu eine kurzzeitige Fahrbahnsperre und sogar ein Mähverbot! Das Individuum deshalb noch im März 2012 sehr gut sichtbar! Im Herbst 2012 aber nicht erneut aufgetaucht!

4. Dank

Wichtige Literatur verdanke ich Herrn Prof. T. KAISER (Beedenbostel) und Dr. J. MÜLLER (Bremen).

5. Literatur

BRANDES, D. (2007): *Artemisia tournefortiana* REICHENB. als neue Autobahn-pflanze. – URL <http://www.digibib.tu-bs.de>

- BRANDES, W. (1905): Zweiter Nachtrag zur Flora der Provinz Hannover. – Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover **50/54**: 137-221.
- FEDER, J. (2009): Bemerkenswerte neue Pflanzenfunde an (von Tausalz beeinflussten) Straßen 2008 in Ostfriesland und im übrigen Tiefland von Niedersachsen (incl. Bremen). – Beiträge zur Fauna und Flora Ostfrieslands **311**: 36-41.
- GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1-2): 1-895.
- GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76.
- GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 1-507.
- FEDER, J. (2012): Bemerkenswerte Pflanzenfunde an Straßen und auf Plätzen in Niedersachsen und Bremen (2011). – Bremer Botanische Briefe **14**: 10-42.
- HAEUPLER, H. (1976): Atlas der Flora von Südniedersachsen. – Scripta Geobotanica **10**: 1-376.
- HAEUPLER, H. & T. MUER (2007): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Ulmer, Stuttgart. 789 S.
- JÄGER, E. J. (2011): Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband. – Spektrum-Verlag, Heidelberg. 930 S.
- KOCH, K. (1958): Flora des Regierungsbezirks Osnabrück und der benachbarten Gebiete. – 2. Auflage. Rackhorst, Osnabrück. 543 S.
- VAN DIEKEN, J. (1970): Beiträge zur Flora Nordwestdeutschlands unter besonderer Berücksichtigung Ostfrieslands. – Mettcker, Jever. 284 S.

Der Australische Gänsefuß *Chenopodium pumilio* in Niedersachsen und Bremen

JÜRGEN FEDER

1. Einleitung

Zu den Höhepunkten von floristischen Kartierungen im Bereich von Umschlagplätzen (Häfen, Bahnhöfen) zählt der Australische Gänsefuß *Chenopodium pumilio* R. BR. In Nordrhein-Westfalen ist dieser Gänsefuß am Rhein zwischen Köln und Wesel teils eingebürgert und wächst auch schon vereinzelt im Ruhrgebiet auf Industrieflächen (HAEUPLER et al. 2003). In Süd-Hessen gelangen erste Funde bereits um 1950 (LUDWIG 1972), heute hier fest eingebürgerte Pflanze (Darmstadt, Frankfurt! – OTTICH 2004). In Hamburg fehlt *Chenopodium pumilio* trotz seiner weiten Hafen- und Bahnareale noch (POPPENDIECK et al. 2010). In Niedersachsen und Bremen ist es erfreulicherweise ebenfalls zu wenigen Etablierungen gekommen, die hier aufgelistet werden.

2. Morphologie und Standort

Chenopodium pumilio, eine annuelle Art aus Südost-Asien und Australien, fällt erst bei genauerem Hinsehen auf. Oft nur 10 bis 20 cm hoch (bis 60 cm) und dazu noch häufig prostrat wachsend sind kleine, dunkelgrüne Blätter (erinnern etwas an *Ch. schraderianum* Schrader-Gänsefuß, diese sind erheblich größer) und viele blattachselständige Blütenknäuel typisch. An behaarten, weißlich-grünen, zum Ende der Vegetationsperiode peitschenartig schlanken Sprossen sitzen zahlreiche bis 2 cm lange und 1,5 cm breite, sehr grob gesägte Blätter, die oberseitig, aber vor allem unterseitig stark mit krummen Glashaaren besetzt sind. Die Blattspitzen sind spießartig verbreitert, Sägezähne enden stumpflich. Kennzeichnend sind ferner blattoberseitig canyonartig eingesenkte Blattnerven, diese daher blattunterseitig stark hervortretend. Die Blattstiele sind meist nur 1-3 mm lang. Die Blütenknäuel, mit jeweils bis zu 15 Einzelblüten, erscheinen ab Ende Juli, dunkelgrüne Kelchblätter sind ebenfalls behaart. Früchte schwarz, kreisrund und <1 mm groß.

Die Pflanze liebt stark erwärmte und nährstoffreiche, trockene bis sogar wechselfeuchte, durchlässige Sand-, Kies- und Aschenböden. Sie befinden sich an Lagerplätzen, vor Mauern, in Gleiszwischenräumen, längs von Straßen und in wenig belasteten Pflasterritzen von Häfen, Bahnhöfen (Umschlagplätze, auch in der Umgebung von Getreidemühlen) und auch an Stromuffern! Einwanderungstore können zudem Wollkämmereien sein, durch australische Schafwolle (OTTICH 2004).

3. Die Vorkommen in Niedersachsen und Bremen

JÄGER (2011) zufolge tritt die Art in Deutschland seit 1890 als Neophyt auf. In Niedersachsen und Bremen war diese Art vor 1982 noch überhaupt nicht vorhanden. Aktuell wurde *Chenopodium pumilio* in Niedersachsen und Bremen (zwischen 1985 und 2012) in sieben MTB-Quadranten festgestellt, in mindestens acht Minutenfeldern (MF = Kartiereinheit von ca. 1,1 x 1,9 km Kantenlänge). Derzeit ist von einer Populationsgröße von immerhin ca. 2.000 Pflanzen auszugehen.

Stadt Braunschweig

MTB 3628.4 MF 15: seit mindestens 20 Jahren im Braunschweiger Hafen, südwestlich einzigem Becken am Mittellandkanal. Jahrelang zwischen vegetationsarmen Gleisen der Getreidelöschanlage, 2012 hier aber nirgends mehr! Aber 2012 >1.000x um ein teilweise offenes Betonsilo - fast nur stark prostrate, teils sehr große Expl.! Mit *Amaranthus albus* (Weißer Amarant, zwei Expl.), *Atriplex patula* (Spreizende Melde), *Chenopodium album* (Weißer Gänsefuß), *Chenopodium hybridum* (Unechter Gänsefuß >25x, RL 3T), *Poa annua* (Einjähriges Rispengras), *Mercurialis annua* (Einjähriges Bingelkraut), *Senecio inaequidens* (Schmalblättriges Greiskraut), *Senecio vulgaris* (Gewöhnliches Greiskraut), *Setaria viridis* (Grüne Borstenhirse), *Sisymbrium loeselii* (Loesel-Rauke), *Sisymbrium officinale* (Wege-Rauke), *Solanum dulcamara* (Bittersüßer Nachtschatten), *Solanum nigrum* (Schwarzer Nachtschatten), *Sonchus oleraceus* (Kohl-Gänse-distel) und *Urtica urens* (Kleine Brennnessel). *Chenopodium pumilio* führt auch GROTE (2003: 766) auf – „...2002 in Massen auch im Braunschweiger Hafen aufgetreten.“ Nach ihm – in der Nähe - auch noch auf einem Parkplatz im höchst artenreichen Industriegebiet an der Hansestr. (auch in 3628.4/15), denn in MTB 3629.3 (MF 11) dem Atlas von GARVE (2007) fehlend! 2012 aber vom Verf. nicht gefunden.

MTB 3729.1 MF 09: im Juli 2001 auf einem Osterfeuerplatz in Braunschweig-Gliesmarode (GROTE 2003, vermutlich stammt auch seine Vegetationsaufnahme von hier), im September 2001 mit zahlreichen Jungpflanzen.

MTB 3729.1 MF 12: vor 2003 auf Baumscheiben in der Braunschweiger Innenstadt nahe des Staatstheaters (D. BRANDES in GROTE 2003).

MTB 3729.3 MF ??: GARVE (2007) zufolge auch noch im Süden von Braunschweig, evtl. auf Bahngelände (ob im MF 03?, auf/am Güterbahnhof?). Fund von D. BRANDES (Braunschweig) - aus dem Archiv des ehemaligen NLÖ, 2012 übermittelt von E. GARVE (Sarstedt).

Land Bremen

MTB 2818.4 MF 11: 2012 >300x am Kai vom Getreidehafen, vor dem großen Getreidesilo. In Betonpflasterritzen, im Gleisbereich des Löschkranes und im Gebäudesaum (zuerst J. MÜLLER, Bremen). Hier wohl schon seit Jahrzehnten. 2012 mit *Arabidopsis thaliana* (Acker-Schmalwand), *Arenaria serpyllifolia* (Thymianblättriges Sandkraut), *Berteroa incana* (Graukresse), *Brassica napus* (Raps), *Bromus sterilis* (Taube Trespe), *Capsella bursapastoris* (Gewönl. Hirtentäschel), *Centaurea cyanus* (Kornblume), *Chenopodium album* (Weißer Gänsefuß), *Conyza canadensis* (Kanadisches Berufkraut), *Echinochloa crusgalli* (Gewöhnliche Hühnerhirse), *Eragrostis minor* (Kleines Liebesgras), *Eragrostis multicaulis* (Japanisches Liebesgras), *Erodium cicutarium* (Gewönl. Reiherschnabel), *Hypericum perforatum* (Tüpfel-Johanniskraut), *Lactuca serriola* (Kompass-Lattich), *Lolium perenne* (Ausdauerndes Weidelgras), *Malva neglecta* (Weg-Malve), *Medicago lupulina* (Schneckenklee), *Papaver dubium* (Saat-Mohn), *Papaver rhoeas* (Klatsch-Mohn), *Poa annua* (Einjähriges Berufkraut), *Polygonum arenastrum* (Gewöhnlicher Vogelknöterich), *Senecio inaequidens* (Schmalblättriges Greiskraut), *Senecio viscosus*

(Klebriges Greiskraut), *Senecio vulgaris* (Gewöhnliches Greiskraut), *Setaria viridis* (Grüne Borstenhirse, klar dominant), *Sisymbrium loeselii* (Loesels-Rauke), *Sisymbrium officinale* (Wege-Rauke), *Solanum nigrum* (Schwarzer Nachtschatten), *Sonchus oleraceus* (Kohl-Gänsedistel), *Stellaria media* (Vogelmiere), *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn), *Tripleurospermum perforatum* (Geruchlose Kamille) und *Vulpia myuros* (Mäuseschwanz-Federschwingel).

MTB 2818.4 MF 11: 2012 in der Gosse/am Bordstein (Südostrand) der Verlängerung der Getreidestr. (nahe Gustav-Böhrnsen-Str.) vier teils große, aufrechte Expl. (zuerst J. MÜLLER, Bremen – nach ihm hier schon 1985!). 2012 mit *Amaranthus retroflexus* (Zurückgebogener Amarant, ein großes Expl.), *Arenaria serpyllifolia*, *Berteroa incana*, *Bromus sterilis*, *Capsella bursapastoris*, *Conyza canadensis*, *Echinochloa crusgalli*, *Eragrostis multicaulis* (2x, auf angrenzender Betonpflasterfläche >1.000x), *Erodium cicutarium*, *Hypochoeris radicata* (Gewöhnliches Ferkelkraut), *Malva sylvestris* (1x), *Medicago lupulina*, *Papaver dubium*, *Poa annua*, *Polygonum arenastrum*, *Senecio inaequidens*, *Senecio vulgaris*, *Setaria viridis*, *Solanum nigrum*, *Sonchus oleraceus*, *Stellaria media*, *Taraxacum officinale* agg. und *Tripleurospermum perforatum*.

MTB 2818.4 MF 11: 2012 in der Gosse/am Bordstein (NW-Rand) der Verlängerung der Getreidestr. (nahe Gustav-Böhrnsen-Str.) zwei Pflänzchen (mit D. KOBERSTEIN, Bremen). Mit *Artemisia vulgaris* (Gewöhl. Beifuß), *Capsella bursapastoris*, *Geranium pusillum* (Kleiner Storchschnabel), *Medicago lupulina*, *Poa annua* und *Senecio inaequidens*. Durch hohen Getreidesilo beschattet.

Landkreis Cloppenburg:

MTB 2913.3 MF 07: 2012 15 Expl. in Friesoythe auf dem LIDL-Betonsteinpflasterparkplatz, SW Ortsmitte nahe der B72-Ausfahrt Friesoythe. Entdeckt von F. HERICKS (Saterland), G. ROBBERS (Scharrel) und A. WILLENBORG (Sedelsberg) – entnommen der Liste bemerkenswerter Pflanzenfunde im Oldenburger Münsterland 2012, übermittelt von H. HERICKS (erst einen Tag vor Drucklegung dieser Ausgabe, ganz herzlichen Dank!). Erster/einziger aktueller Bestand im Untersuchungsgebiet westlich der Weser!

Region Hannover (ehemalige Stadt)

MTB 3524.3 MF 12: 1988 und 1989 jeweils über 100 Expl. auf dem Gelände vom Bundesbahnausbesserungswerk Hannover-Leinhausen (FEDER 1990). Ähnlich *Cynodon dactylon* (Hundszahngras) nahe der Lokomotivwerkstatt im Gleiszwischenbereich auf grusiger Asche. Der Bestand wurde schon zwei Jahre später durch Gleisausbau vernichtet.

MTB 3624.4 MF 02: 1990 in Hannover-Döhren wenige Expl. auf sandiger Brachfläche zwischen der Bahnlinie Hannover - Göttingen und dem Straßenbahndepot Döhren. U.a. mit >50 Expl. Gewöhnlichem Andorn (*Marrubium vulgare* RL 1). Etwas später (1991 oder 1992) wurde die gesamte Fläche einplaniert, mit Betonsteinen gepflastert und als Lagerplatz für Kabeltrommeln genutzt.

5. Dank

Dr. E. GARVE (Sarstedt) stellte Literatur zur Verfügung und übermittelte einen Wuchsort der Art.

6. Literatur

- FEDER, J. (1990): Flora und Vegetation der Bahnhöfe im Großraum Hannover. – unveröffentlichte Diplomarbeit Universität Hannover, 186 S.
- GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 1-507.
- GROTE, S. (2003): Beitrag zur Stadtflora von Braunschweig (Niedersachsen). – Braunschweiger Naturkundliche Schriften **6** (4): 761-774.
- HAEUPLER, H., JAGEL, A. & W. SCHUMACHER (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. – LÖBF (Hrsg.), Recklinghausen. 616 S.

JÄGER, E. J. (2011): Rothmalen – Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband. – Spektrum-Verlag, Heidelberg. 930 S.

LUDWIG, W. (1972): *Chenopodium botrys*, *Ch. schraderianum* und *Ch. pumilio* = Bestimmungsarbeiten an botanischen Gärten. – Hessische Floristische Briefe **21**: 2-6.

POPPENDIECK, H.-H., BERTRAM, H., BRANDT, I., ENGELSCHALL, B. & J. VON PRONDZINSKI (2010): Der Hamburger Pflanzenatlas. – Dölling & Galitz, Hamburg. 568 S.



Chenopodium pumilio (Australischer Gänsefuß) im Getreidehafen Bremen (04.10.2012)

**2012 wieder zwei Neufunde von *Gagea villosa* (Acker-Gelbstern)
in Ost-Niedersachsen**

JÜRGEN FEDER

Höhepunkte in früher Pflanzenkartier-Saison im niedersächsischen Tiefland sind Beobachtungen vom hier stark gefährdeten Acker-Gelbstern *Gagea villosa* (M. BIEB.) SWEET (RL 2T). Wie schon in den Vorjahren (LANGBEHN & FEDER 2010, FEDER 2012) gelang auch 2012 ein Neufund im Landkreis Lüchow-Dannenberg und sogar ein Wiederfund für den gesamten Landkreis Lüneburg.

Der Wiederfund im Landkreis Lüneburg

Anlässlich von gezielten Straßenrandkartierungen im Bereich alter Linden bzw. alter Lindenreihen (-Alleen), vor allem längs von Bundesstraßen und alten Bauernstraßen sah Verf. nordnordöstlich von Süschendorf mindestens ein Blühexpl. am B216-Nordostrand. Mit vier Blüten eines Blütenstandes auf Höhe der vier Linden (2830.2/08, ca. 100 m vor dem Straßenabzweig nach Nahrendorf. Am Fuß der Radwegböschung im vergrasteten Graben. HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1989) weisen verschollene Vorkommen in den MTB 2728 (Lüneburg) und 2729 (Scharnebeck) aus.

Die B216 zwischen nördlich Süschendorf und Oldendorf weiter im Südosten hatte danach auch noch folgende erwähnenswerte Pflanzenarten parat: *Allium oleraceum* (Kohl-Lauch RL 3T) nördlich Süschendorf <25x B216-Südwestrand (2830.2/07), nördlich Süschendorf >1.000x Nordostränder (bei zwei Lindenreihen) und >1.000x Südwestrand (2830.2/08) sowie östlich Süschendorf >10x Südwestböschung (2830.2/13). *Allium scorodoprasum* (Schlangen-Lauch RL 3T) nördlich Süschendorf 2x B216-Südwestrand (2830.2/08), östlich von Süschendorf >100x Südwestböschung (2830.2/13, fast noch MF 08) und gleich WNW Oldendorf >25x Südwestrand, am Fuß einer Altpappel (2830.2/14). *Allium vineale* (Weinbergs-Lauch) zwischen nördlich und östlich Süschendorf >5.000x B216-Ränder (2831.2/07+08+13) und gleich WNW Oldendorf >10.000x B216-Ränder (2831.2/14). *Gagea lutea* (Wald-Gelbstern RL VT) nördlich Süschendorf mehrere 100x Südwestrand (2830.2/08) und östlich Süschendorf >10x Nordostränder (2830.2/13). *Gagea pratensis* (Wiesen-Gelbstern RL VT), nördlich Süschendorf >10x Nordostränder (2830.2/07), NNE Süschendorf mehrere 100x Nordostränder (4 Blüten) und >10x (2 Blütenstände) Südwestrand (2830.2/08), östlich Süschendorf >10x Nordostränder und 2x Südwestrand (jeweils drei Blütenstände, 2830.2/13). *Ranunculus auricomus* agg. (Artengruppe Gold-Hahnenfuß RL VT) östlich Süschendorf 20x Nordostränder (2830.2/13). *Valerianella locusta* (Gewöhnlicher Feldsalat RL VT) nördlich Süschendorf >30x Südwestböschung (2830.2/08) und östlich von Süschendorf >200x Südwestböschung, zwei Stellen (2830.2/13, fast noch MF 08).

Ein weiterer Neufund im Landkreis Lüchow-Dannenberg

In Breese im Bruche sechs Blühpflanzen auf dem Kirchhof, im lückigen Rasen südsüdöstlich der alten Dorfkirche (2932.2/11). Mit >1.000x *Gagea pratensis* unter alter Linde sowie Rosskastanie. Außerdem mit *Achillea millefolium* (Gewöhnliche Schafgarbe), *Aegopodium podagraria* (Giersch), *Allium vineale*, *Ballota nigra* ssp. *nigra* (Schwarznessel RL VT), *Elymus repens* (Kriechende Quecke), *Glechoma hederacea* (Gundermann), *Hedera helix* (Efeu), *Lamium album* (Weiße Taubnessel), *Ornithogalum umbellatum* (Doldiger Milchstern), *Poa pratensis* (Wiesen-Rispengras), *Stellaria media* (Vogelmiere), *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn), *Veronica hederifolia* ssp. *lucorum* (Efeublättriger Ehrenpreis) und *Viola odoratum* (März-Veilchen). In DAN aktuell schon auf dem sechsten Kirchhof gefunden, bereits auf dem dritten auch in Blüte!

Literatur:

- FEDER, J. (2012): Bemerkenswerte Pflanzenfunde 2011 im Landkreis Lüchow-Dannenberg. – Bremer Botanische Briefe **13**: 22-29.
- HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – Ulmer, Stuttgart. 768 S.
- LANGBEHN, H. & J. FEDER (2010): Ein weiterer Beitrag über *Gagea villosa* (Acker-Gelbstern) im Landkreis Lüchow-Dannenberg. – Bremer Botanische Briefe **8**: 22-23.

Die aktuelle Flora vom Ösel (Landkreis Wolfenbüttel)

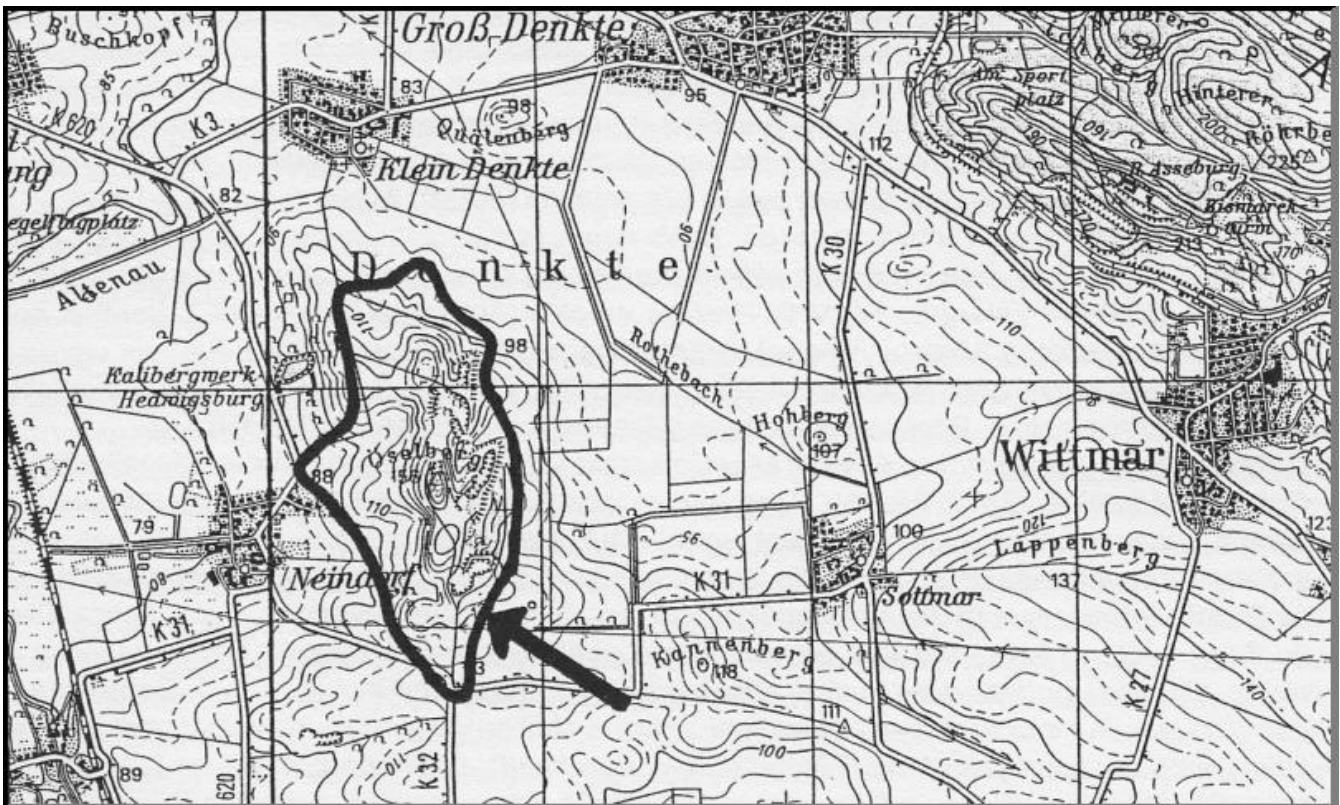
JÜRGEN FEDER

1. Einleitung

Ein floristisch herausragendes Gebiet am äußersten Nordwestrand des mitteldeutschen Trockengebietes stellt der Ösel südöstlich von Wolfenbüttel dar. Der Kernbereich nur als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen (WF 018, fast 22 ha groß) war im Laufe der Jahrhunderte vielfältigen Veränderungen unterworfen (Waldrodung, Gesteinsabbau, intensive Weide- und Erholungsnutzung) - gerade deshalb Beweis für eine artenreiche Vegetation, deren Arten aufgelistet werden.

2. Das Beobachtungsgebiet

Der zwischen 100 und bis 156 m hohe Ösel, auch Ösel-Berg genannt liegt etwa 2,5 km südöstlich von Wolfenbüttel-Linden, Naturraum Ostbraunschweigisches Hügelland (MTB 3829.4 MF 01+06). Das Untersuchungsgebiet, knapp 90 ha groß, geht über das kleine Landschaftsschutzgebiet weit hinaus und reicht im Süden von der K30 und der K31 in einem zunächst meist etwa 500 m breiten Streifen nach Norden. Die Nordgrenze verläuft am Lager- und Feuerplatz etwa 450 m SE Klein Denkte, im Nordwesten bis zum Hohlweg vor der Einmündung in die K620 bis an den Rotten-Berg nordöstlich vom ehemaligen Kaliwerk Hedwigsburg (s. Kartenausschnitt).



Lage des Untersuchungsgebietes um den Ösel bei Wolfenbüttel

Der eigentliche Ösel setzt sich aus mehreren hervorragend ausgeprägten Halbtrockenrasen (in der Mitte, SSW, SE) und aus artenärmeren Wiesen zusammen - wohl meist alte Acker-Standorte (öfter auch Steilhänge!, mit Wasserbrunnen). Ferner mehrere Lager- und Osterfeuerplätzen sowie häufig Schlehengebüsche. Vielfach sind Kirschbäume zu finden, vor allem auf teils ruderalisierten Wiesen. Der Osten wird von einem gestörten Bergahorn-Wald bestimmt (mit Kiefer), im Norden liegen kleine

Fichtenbestände, im SW ein Hain im Kerbtal mit Quelle. Weite Teile werden extensiv durch Schafe beweidet, es werden auch gezielt Büsche abgesägt. Bei vielen Begehungen fiel die große Beliebtheit des Ösels als Freizeitgebiet auf (Wandern, Lagern, Drachen- und Modellflugzeugfliegen). Negativ sind aber Störungen wie Verbuschungen, Eutrophierungen durch landwirtschaftliche Abfälle, die landschaftsfremden Baumarten und auch das gezielte Ausbringen wohl einer Reihe hier ursprünglich fehlender Pflanzenarten (einige davon sind nun fest eingebürgert!).

3. Ergebnisse

2011 und 2012 wurden 304 Pflanzenarten notiert. Davon 29 Rote-Liste-Arten (4x RL 1, 7x RL 2, 18x RL 3), zehn Arten des Anhangs und 30 Neophyten (10 % der Flora, davon sind 20 eingebürgert). Außerdem verdienen weitere 32 Arten extra erwähnt zu werden.

3.1 Aktuelle Flora (2011 und 2012)

Acer campestre (Feld-Ahorn), *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn), *Achillea millefolium* (Gewöhnliche Schafgarbe), *Aegopodium podagraria* (Giersch), *Agrimonia eupatoria* (Kleiner Odermennig), *Agrostis capillaris* (Rotes Straußgras), *Agrostis stolonifera* (Weißes Straußgras), *Alcea rosea* (Gewöhnliche Stockrose N/S), *Alliaria petiolata* (Knoblauchsrauke), *Allium oleraceum* (Kohl-Lauch), *Alopecurus myosuroides* (Acker-Fuchsschwanz), *Alopecurus pratensis* (Wiesen-Fuchsschwanz), *Ambrosia artemisiifolia* (Beifußblättrige Ambrosie N/U), *Anacamptis pyramidalis* (Spitzorchis RL 2H, wohl synanthrop), *Anagallis arvensis* (Acker-Gauchheil), *Anchusa arvensis* (Acker-Krummhals RL VH), *Anthericum ramosum* (Ästige Grasllilie RL 1H), *Anthriscus sylvestris* (Wiesen-Kerbel), *Anthyllis vulneraria* (Gewöhnlicher Wundklee), *Apera spicaventi* (Gewöhnlicher Windhalm), *Aphanes arvensis* (Gewönl. Ackerfrauenmantel), *Aquilegia vulgaris* (Gewöhnliche Akelei RL 3H, synanthrop), *Arabidopsis thaliana* (Acker-Schmalwand), *Arabis hirsuta* (Behaarte Gänsekresse), *Arctium minus* (Kleine Klette), *Arctium nemorosum* (Hain-Klette), *Arctium tomentosum* (Filzige Klette), *Arenaria serpyllifolia* (Thymianblättriges Sandkraut), *Armoracia rusticana* (Meerrettich), *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer), *Artemisia absinthium* (Wermut), *A. vulgaris* (Gewönl. Beifuß), *Asparagus officinalis* (Gemüse-Spargel), *Atriplex patula* (Spreizende Melde), *Avena fatua* (Flug-Hafer);
Ballota nigra ssp. *nigra* (Schwarznessel), *Bellis perennis* (Gänseblümchen), *Brachypodium pinnatum* (Fieder-Zwenke), *Brachypodium sylvaticum* (Wald-Zwenke), *Brassica napus* (Raps N/U), *Briza media* (Mittleres Zittergras RL VH), *Bromus erectus* (Aufrechte Tresse N/E), *Bromus hordeaceus* ssp. *hordeaceus* (Weiche Tresse), *Bromus inermis* (Wehrlose Tresse), *Bromus sterilis* (Taube Tresse), *Bryonia alba* (Schwarzfrüchtige Zaunrübe RL 3H), *Bunias orientalis* (Orientalisches Zackenschötchen N/E), *Bupleurum falcatum* (Sichelblättriges Hasenohr RL 3H);
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras), *Calendula officinalis* (Gewöhnliche Ringelblume N/U), *Calystregia sepium* (Zaun-Winde), *Campanula persicifolia* (Pfirsichblättrige Glockenblume), *Campanula rapunculoides* (Acker-Glockenblume), *Capsella bursa-pastoris* (Gewöhnliches Hirtentäschel), *Cardaria draba* (Pfeilkraut N/E), *Carduus acanthoides* (Weg-Distel), *Carduus crispus* (Krause Distel), *Carex acuta* (Schlank-Segge), *Carex acutiformis* (Sumpf-Segge), *Carex flacca* (Blaugrüne Segge), *Carex hirta* (Behaare Segge), *Carex ovalis* (Hasenfuß-Segge), *Carlina vulgaris* (Golddistel), *Carpinus betulus* (Hainbuche), *Centaurea jacea* (Wiesen-Flockenblume), *Centaurea scabiosa* (Skabiosen-Flockenblume), *Cerastium arvense* (Acker-Hornkraut), *C. holosteoides* (Gewönl. Hornkraut), *C. semidecandrum* (Fünfmänniges Hornkraut), *Chenopodium album* (Weißer Gänsefuß), *Chenopodium glaucum* (Blaugrüner Gänsefuß), *Chenopodium hybridum* (Unechter Gänsefuß RL 3H), *Chenopodium polyspermum* (Vielsamiger Gänsefuß), *Chenopodium rubrum* (Roter Gänsefuß), *Cichorium intybus* (Weg-Warte), *Circaea lutetiana* (Gewönl. Hexenkraut), *Cirsium acaule* (Stängellose Kratzdistel), *C. arvense* (Acker-Kratzdistel), *C. eriophorum* (Wollköpfige Kratzdistel RL 3H), *C. vulgare* (Gewönl. Kratzdistel), *Clematis vitalba* (Gewönl. Waldrebe), *Convolvulus arvensis* (Acker-Winde), *Cornus sanguinea* (Blutroter Hartriegel), *Coronopus squamatus* (Niederliegender Krähenfuß RL 3H), *Corylus*

avellana (Gewöhnliche Hasel), *Crataegus laevigata* (Zweiggriffliger Weißdorn), *Crat. monogyna* (Eingriffeliger Weißdorn), *Crepis biennis* (Wiesen-Pippau), *Crepis capillaris* (Kleiner Pippau), *Cynoglossum officinale* (Echte Hundszunge RL 3H);
Dactylis glomerata (Gewöhnliches Knäuelgras), *Dactylis polygama* (Wald-Knäuelgras), *Datura stramonium* (Stechapfel N/U), *Daucus carota* (Wilde Möhre), *Deschampsia cespitosa* (Rasen-Schmiele), *Descurainia sophia* (Sophienrauke), *Dianthus carthusianorum* (Kartäuser-Nelke RL 3H), *Dianthus superbus* (Pracht-Nelke RL 1H), *Diplotaxis tenuifolia* (Schmalblättriger Doppelsame N/E), *Dipsacus fullonum* (Wilde Karde);
Echinochloa crusgalli (Gewöhl. Hühnerhirse), *Echinops sphaerocephalus* (Drüsige Kugeldistel N/E), *Echium vulgare* (Gewöhl. Natternkopf), *Elymus repens* ssp. *repens* (Kriechende Quecke), *Epilobium hirsutum* (Behaartes Weidenröschen), *Equisetum arvense* (Acker-Schachtelhalm), *Erigeron muralis* (Mauer-Berufkraut), *Erophila verna* ssp. *verna* (Frühlings-Hungerblümchen), *Eryngium campestre* (Feld-Mannstreu RL 3H), *Euphorbia cyparissias* (Zypressen-Wolfsmilch), *E. exigua* (Kleine Wolfsmilch RL VH), *E. helioscopia* (Sonnenwend-Wolfsmilch), *E. peplus* (Garten-Wolfsm.);
Fagus sylvatica (Rot-Buche), *Falcaria vulgaris* (Sichelmöhre), *Fallopia convolvulus* (Acker-Windenknöterich), *Festuca arundinacea* (Rohr-Schwengel), *Festuca pratensis* (Wiesen-Schwengel), *Festuca rubra* ssp. *rubra* (Gewöhnlicher Rot-Schwengel), *Filipendula vulgaris* (Kleines Mädesüß RL 2H), *Fragaria vesca* (Wald-Erdbeere), *Fragaria viridis* (Knack-Erdbeere RL VH), *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche), *Fumaria vaillantii* (Vaillant-Erdrauch RL 3H);
Gagea lutea (Wald-Gelbsterne), *Galanthus nivalis* (Kleines Schneeglöckchen N/E), *Galium album* ssp. *album* (Wiesen-Labkraut), *Galium aparine* (Kletten-Labkraut), *Galium odoratum* (Waldmeister), *Galium verum* (Echtes Labkraut), *Gentiana cruciata* (Kreuz-Enzian RL 2H), *Gentianella ciliata* (Fransen-Enzian RL 3H), *Gentianella germanica* (Deutscher Enzian RL 3H, synanthrop), *Geranium dissectum* (Schlitzblättriger Storchschnabel), *Geranium molle* (Weicher Storchschnabel), *Geranium pratense* (Wiesen-Storchschnabel RL VH), *Geranium pusillum* (Kleiner Storchschnabel), *Geranium robertianum* (Stink-Storchschnabel), *Geum urbanum* (Echte Nelkenwurz), *Glechoma hederacea* (Gundermann);
Helianthus tuberosus (Topinambur N/E), *Helictotrichon pratense* (Trift-Wiesenhafer RL 3H), *Heracleum sphondylium* (Wiesen-Bärenklau), *Hieracium pilosella* (Kleines Habichtskraut), *Hieracium sabaudum* (Savoyer Habichtskraut), *Hyoscyamus niger* (Schwarzes Bilsenkraut RL 2H), *Hypericum x desetangsii* (Bastard-Johanniskraut);
Impatiens parviflora ((Kleinblütiges Springkraut N/E), *Inula conyzae* (Dürrwurz);
Juncus inflexus (Blaugrüne Binse);
Knautia arvensis (Acker-Witwenblume), *Koeleria pyramidata* (Pyramiden-Schillergras RL VH);
Lactuca serriola (Kompass-Lattich), *Lamium album* (Weiße Taubnessel), *Lamium amplexicaule* (Stängelumfassende Taubnessel), *Lamium argentatum* (Silberblättrige Goldnessel N/E), *Lamium maculatum* (Gefleckte Taubnessel), *Lamium purpureum* (Purpurrote Taubnessel), *Lapsana communis* (Rainkohl), *Lathyrus pratensis* (Wiesen-Platterbse), *Lathyrus tuberosus* (Knollige Platterbse RL VH), *Lavatera thuringiaca* ((Thüringer Strauchpappel N/S), *Leontodon autumnalis* (Herbst-Löwenzahn), *Lepidium ruderale* (Schutt-Kresse), *Leucanthemum ircutianum* (Fettwiesen-Margerite), *Ligustrum vulgare* (Gewöhnlicher Liguster), *Linum austriacum* (Österreichischer Lein N/E), *Linum catharticum* (Purgier-Lein), *Lolium perenne* (Ausdauerndes Weidelgras), *Lotus corniculatus* (Gewöhnlicher Hornklee), *Lycium barbarum* (Gewöhnlicher Bocksdorn N/E), *Lysimachia punctata* (Drüsiger Gilbweiderich N/E), *Lythrum salicaria* (Blut-Weiderich);
Malva neglecta (Weg-Malve), *Matricaria discoidea* (Strahlenlose Kamille N/E), *Matricaria recutita* (Echte Kamille), *Medicago falcata* (Sichelklee), *Medicago lupulina* (Hopfenklee), *Melilotus albus* (Weißer Steinklee), *Melilotus officinalis* (Gewöhnlicher Steinklee), *Mercurialis annua* (Einjähriges Bingelkraut N/E), *Mercurialis perennis* (Wald-Bingelkraut), *Muscari botryoides* (Kleine Traubenhyazinthe N/E), *Myosotis arvensis* (Acker-Vergissmeinnicht), *Myosotis sylvatica* (Wald-Vergissmeinnicht N/E), *Myosurus minimus* (Mäuseschwänzchen);
Nicandra physalodes (Giftbeere N/U);
Ononis spinosa (Kriechende Hauhechel), *Onopordum acanthium* (Gewöhnliche Eselsdistel);
Papaver dubium ssp. *dubium* (Saat-Mohn), *Papaver rhoeas* (Klatsch-Mohn), *Parthenocissus inserta* (Fünfbältriger Wilder Wein N/E), *Pastinaca sativa* (Pastinak), *Persicaria maculosa* (Floh-Knöterich),

Phleum bertolonii (Knolliges Lieschgras), *Phleum pratense* (Wiesen-Lieschgras), *Phragmites australis* (Schilf), *Picris hieracioides* (Gewöhnliches Bitterkraut), *Pimpinella major* (Große Bibernelle), *Pimpinella saxifraga* (Kleine Bibernelle), *Plantago lanceolata* (Spitz-Wegerich), *Plantago major* ssp. *intermedia* (Vielsamiger Breit-Wegerich), *Plantago major* ssp. *major* (Breit-Wegerich), *Plantago media* (Mittlerer Wegerich), *Poa annua* (Einjähriges Rispengras), *Poa compressa* (Flaches Rispengras), *Poa nemoralis* (Hain-Rispengras), *Poa pratensis* (Wiesen-Rispengras), *Poa trivialis* (Gewöhnliches Rispengras), *Polygala comosa* (Schopfiges Kreuzblümchen), *Polygonum arenastrum* (Gewöhnlicher Vogel-Knöterich), *Potentilla anserina* (Gänse-Fingerkraut), *Potentilla neumanniana* (Frühlings-Fingerkraut RL VH), *Potentilla reptans* (Kriechendes Fingerkraut), *Primula veris* (Wiesen-Schlüsselblume RL VH), *Prunella grandiflora* (Großblütige Braunelle RL 3H), *P. vulgaris* (Kleine Braunelle), *Prunella grandiflora* x *Prunella vulgaris* (Bastard-Braunelle), *Prunus avium* (Vogel-Kirsche), *Prunus domestica* (Pflaume N/S), *Prunus mahaleb* (Felsen-Kirsche N/S), *Prunus spinosa* (Schlehe), *Puccinellia distans* (Gewöhnlicher Salzschwaden);

Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß), *Ranunculus auricomus* agg. (Artengruppe Gold-Hahnenfuß), *Ranunculus bulbosus* (Knolliger Hahnenfuß), *Ranunculus ficaria* ssp. *bulbilifer* (Scharbockskraut), *Ranunculus repens* (Kriechender Hahnenfuß), *Reseda luteola* (Färber-Wau), *Rhinanthus angustifolius* ssp. *grandiflorus* (Großer Klappertopf RL 3H), *Ribes uva-crispa* (Stachelbeere), *Rosa canina* (Hunds-Rose), *Rosa elliptica* (Keilblättrige Rose RL 3H), *Rosa micrantha* (Kleinblütige Rose RL 3H), *Rosa rubiginosa* (Wein-Rose), *Rubus armeniacus* (Armenische Brombeere N/E), *Rubus caesius* (Kratzbeere), *Rubus fruticosus* sect. *Corylifolia* (Artengruppe Haselblatt-Brombeeren), *Rubus idaeus* (Himbeere), *Rumex crispus* (Krauser Ampfer), *Rumex obtusifolius* (Stumpflättriger Ampfer), *Rumex sanguineus* (Blutroter Ampfer);

Salix caprea (Sal-Weide), *Salix x rubens* (Fahl-Weide), *Salvia pratensis* (Wiesen-Salbei RL 3H), *Sambucus nigra* (Schwarzer Holunder), *Sanguisorba minor* (Kleiner Wiesenknopf), *Scabiosa columbaria* (Tauben-Skabiose), *Sedum telephium* (Große Fetthenne), *Senecio jacobaea* ssp. *jacobaea* (Jakobs-Greiskraut), *Senecio vulgaris* (Gewöhnliches Greiskraut), *Silene dioica* (Rote Lichtnelke), *Silene latifolia* ssp. *alba* (Weiße Lichtnelke), *Silene x hampeana* (Bastard-Lichtnelke), *Sinapis alba* (Weißer Senf N/U), *Sinapis arvensis* (Acker-Senf), *Sisymbrium officinale* (Wege-Rauke), *Solanum dulcamara* (Bittersüßer Nachtschatten), *Solanum nigrum* ssp. *nigrum* (Schwarzer Nachtschatten), *Sonchus asper* (Scharfe Gänsedistel), *Sonchus oleraceus* (Kohl-Gänsedistel), *Stachys recta* (Aufrechter Ziest RL 2H), *Stellaria aquatica* (Wasserdarm), *Stellaria graminea* (Gras-Sternmiere), *Stellaria media* (Vogelmiere), *Stellaria pallida* (Bleiche Sternmiere);

Tanacetum vulgare (Rainfarn), *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn), *Tetragonolobus maritimus* (Gelbe Spargelerbse RL 1H), *Thalictrum minus* ssp. *minus* (Kleine Wiesenraute RL 2H), *Thymus pulegioides* (Arznei-Thymian), *Tilia cordata* (Winter-Linde), *Torilis japonica* (Gewöhnlicher Klettenkerbel), *Tragopogon pratensis* ssp. *pratensis* (Wiesen-Bocksbart), *Trifolium campestre* (Feld-Klee), *Trifolium dubium* (Kleiner Klee), *Trifolium hybridum* (Schweden-Klee N/E), *Trifolium montanum* (Berg-Klee RL 2H, synanthrop und wieder erloschen), *Trifolium pratense* (Rot-Klee), *Trifolium repens* (Weiß-Klee), *Tripleurospermum perforatum* (Geruchlose Kamille), *Trisetum flavescens* (Goldhafer), *Tussilago farfara* (Huflattich);

Urtica dioica ssp. *dioica* (Große Brennnessel), *Urtica urens* (Kleine Brennnessel);

Valeriana procurrens (Kriechender Arznei-Baldrian), *Verbascum thapsus* (Kleinblütige Königskerze), *Verbena officinalis* (Echtes Eisenkraut RL VH), *Veronica arvensis* (Feld-Ehrenpreis), *Veronica chamaedrys* (Gamander-Ehrenpreis), *Veronica hederifolia* ssp. *hederifolia* (Efeublättriger Ehrenpreis), *Veronica hederifolia* ssp. *lucorum* (Efeublättriger E.), *V. persica* (Persischer E. N/E), *V. polita* (Glänzender E.), *V. serpyllifolia* (Thymianblättriger E.), *Vicia cracca* (Vogel-Wicke), *V. hirsuta* (Behaarte Wicke), *V. sativa* (Saat-Wicke N/U), *V. sepium* (Zaun-Wicke), *V. tetrasperma* (Viersamige Wicke), *Vincetoxicum hirundinaria* (Schwalbenwurz), *Viola arvensis* (Acker-Stiefmütterchen), *Viola hirta* (Rauhaariges Veilchen), *V. odorata* (März-Veilchen N/E), *V. reichenbachiana* (Wald-V.).



Ästige Graslilie (oben) und Wollköpfige Kratzdistel vor dem Aufblühen (08. Juli 2012)

3.2 Bemerkenswerte Pflanzenarten/Arten der Roten Liste

Anacamptis pyramidalis: im SE 2x Hanggrasen Ex-Steinbruch, ausgebracht? Fehlt GARVE (2007)!

Anthericum ramosum: 13x im Südsüdwesten in altem, verbuschtem Steinbruch westl. Hauptweg.

Aquilegia vulgaris: nur ausgebracht im Süden, Abfallbereich/Schlehengebüsch westlich Hauptweg.
Astragalus danicus: etwa 1 m² (>100 Blühsprosse) im Süden am Pfad westlich Hauptweg. Mit Kleinem Odermennig, Kriechender Hauhechel, Purgier-Lein, Sichelblättrigem Hasenohr, Wilder Möhre, Zypressen-Wolfsmilch und wenig Echter Hundzunge. Nicht blühend leicht zu übersehen!
Bryonia alba: im NW 10x am Maschendrahtzaun am Südwestrand vom Weg nach Klein Denkte.
Bupleurum falcatum: geradezu massenhaft an vielen Stellen im Süden und in der Mitte (100.000x), sonst spärlich. Profitiert sehr von nicht zu später Schafbeweidung (tolle Nachblüte!). Auch schon auf jüngeren Wiesen (Ex-Äcker!), so >1.000x im SW in Richtung der Quelle.
Chenopodium hybridum: 2011 1x Lagerplatz im S (W Hauptweg). 2012 2x am Kleinwolfsmilch-Gerstefeld im SW sowie ganz im Norden 45x im Rübenfeld und >50x auf anhem Feuerplatz.
Cirsium eriophorum: mehrere 100x im Süden und in der Mitte sowie 1x Weg am NW-Rand (MF 11), im Norden 7x auf nach Norden exponierter Grasfläche mit einigen Obstbäumen (MF 01).
Coronopus squamatus: 2011 1x Lagerplatz im S (W Hauptweg), 2012 ganz im N 1x Feuerplatz.
Cynoglossum officinale: fast überall wenig (Rosetten!, auch im N – MF 01), >1.000x auf/an schmaler Wiese zwischen Gebüschflächen im WSW. 2012 auch >50x Feuerplatz/Weg im NW (MF 06).
Dianthus carthusianorum: jeweils >100x im SW und SE, nur besten Teilflächen! In der Mitte <15x.
Dianthus superbus: um 200x im SW, besonders SE (W+E Hauptweg), in den besten Bereichen.
Eryngium campestre: mehrere 100x im SSE östlich Hauptweg, Schwalbenwurz-Hänge!
Filipendula vulgaris: <10x im alten Steinbruchs-Hangrasen im SE. Mit Wollköpfiger Kratzdistel.
Fumaria vaillantii: 2012 1x Kleinwolfsmilch-Gerstefeld im WSW, mit viel Acker-Gauchheil.
Gentiana ciliata: 2012 2x im Südosten mit Kreuz-Enzian.
Gentiana cruciata: 2012 im SW 17x am Westrand vom Hauptweg, 31x Trockenrasen im SE.
Gentiana germanica: 2011 >5x Steinbruch/Abfall im SW, gezeitigt von T. JESKE (Neindorf). Hat jemand angesalbt!
Helictotrichon pratense: spärlich im Mittelteil, Sichelhaenohr-Rasen östlich Hauptweg.
Hyoscyamus niger: 2011 8x Rübenfeld-Rand im SE, hier 2012 4x. 2011 auf Schuttplatz/Steinbruch im SW >50x, 2012 196x (mit Rosetten, Blühexpl. bis 1,4 m hoch). Außerdem 2011 um 10x auf Lagergelände im SW (W Hauptweg) und 2012 im WSW 1x am Ackergauchheil-Gerstefeld.
Prunella grandiflora: jeweils >100x im SW!, SE und in der Mitte, zusammen >600x
Rhinanthus angustifolius ssp. *grandiflorus*: mehrere 1.000x im SE, E Hauptweg - toller Blühaspekt!
Rosa elliptica: mindestens 10x in/an Gebüsch im SW und SE.
Rosa micrantha: mindestens 10x in/an Gebüsch im SW und SE.
Salvia pratensis: >3.000x im SE und vor alle im SW und in der Mitte vom Öselberg.
Stachys recta: fünf kräftige Expl. im SE oberhalb Ex-Steinbruch, angesalbt?
Tetragonolobus maritimus: im SE um 200x am Hang Ex-Steinbruch, mit viel Knack-Erdbeere.
Thalictrum minus ssp. *minus*: fünf kräftige Expl. im SE, am Ex-Steinbruch, mit Aufrechtem Ziest.
Trifolium montanum: kurzzeitig angesalbt im SW, mit Kartäuser-Nelke und Großblütiger Braunelle.

3.3 Bemerkenswerte Pflanzenarten/Arten ihres Anhanges

Anchusa arvensis: östlich Hauptweg 65x Bilsenkraut-Rübenfeldrand, 2x im SW Gerstefeldrand.
Briza media: >1.000x im SW, SE und in der Mitte auf kahleren Buckeln.
Euphorbia exigua: im SW 4x an Ackergauchheil-Gerstefeldrändern.
Fragaria viridis: jeweils >10.000x auf besten Flächen im SW und SE, sonst fast fehlend.
Geranium pratense: im SE 10x im Übergang verbuschter Steinbruch zum Südost-Randweg.
Koeleria pyramidata: >50 Horste in der Mitte, am *Briza*-Hang am Hauptweg.
Lathyrus tuberosus: >10.000 Blühsprosse im SE (Wege), >1.000x im SW (Ackerrand, Rasen) und >1.000x in der Mitte (Hangrasen). Noch am K31-Nordrand, weiter südlich massenhaft an Straßen.
Potentilla neumanniana: >1.000 Pflanzen auf den besten Rasenflächen.



***Tetragonolobus maritimus* (Gelbe Spargelerbse) am 08. Juli 2012**

Primula veris: >1.000x auf besten Rasenflächen, viel auch in dichten Schlehengebüsch (SE).

Verbena officinalis: >100x am (Hohl-)Weg im NW, von der K620 kommend. Ganz im Süden auch 4x am Graben und 2x am K31-Nordstrand, beide Stellen nahe kleinem Besucherparkplatz.

3.4 Bemerkenswerte Pflanzenarten/sonstige Arten

Allium oleraceum: im SW >300x am Altlinde-Fuß im Hohlgelände, am Quellbereich.

Ambrosia artemisiifolia: 2011 um 20x Feuerplatz ganz im SE, Ostrand Hauptweg. 2012 nichts.

Anagallis arvensis: insgesamt >1.000x an vielen Äckern, aber fast nur W Hauptweg und im NW. Im Süden >25x auch an K30- und K31-Rändern.

Anthyllis vulneraria: 8 m² im Süden (Skabiosenflockenblumen-Rasen zwi. Wegen, >100x im SE).

Arabis hirsuta: 2012 im Südwesten >25x in artenärmerer Glatthaferwiese, westexponiert.

Artemisia absinthium: im Südosten 3x im Kontakt zu Wiesenraute, Aufrechtem Ziest. Gepflanzt?

Avena fatua: im SW am Gerstefeld 11x, auch in WF nur noch sporadisch und individuenarm!

Bromus erectus: >1.000x im mittleren Teil, vor allem östlich Hauptweg.

Bunias orientalis: >1.000x an Wegen, an alten Abbaustellen und lückig in Schafweiden (MF 06). Voll eingebürgert, von Beweidung und Nachmahd profitierend (Rosetten werden so freigestellt!).

Cardaria draba: <10 Blütenprosse im Süden.

Centaureum erythraea: 16x südlich der Mitte in ostexponiertem Rasengang.

Cerastium semidecandrum: >100x im lückigen Magerrasen und am Steilhang der Kuppe.

Chenopodium glaucum: 2011 3x auf Feuerplatz im Nordwesten.

Chenopodium rubrum: 2011 1x auf Feuerplatz im Nordwesten.

Cirsium acaule: jeweils mehrere 100x vor allem im SW, SSW und im SE. Fehlt der Nordhälfte
Datura stramonium: 2011 >20x Feuerplatz ganz im SE, hier 2012 18x. Im NW >50x Feuerplatz.
Diplotaxis tenuifolia: 2012 1x am Südwestrand der K31, im „Kampfstreifen“. Ösel-Randbereich!
Echinops sphaerocephalus: fast nur im NW-NNW an Wegen, Böschungen (MF 01+06), >400x!
Eragrostis minor: 2011 im NW 66x Schotterwegmitte SE Ex-Kaliwerk, 2012 113x (MF 01/06).
Erigeron muralis: 2011 um 5x am Rasenrand der Mitte (gezeigt von T. JESKE, Nienorf – FEDER 2011).
2012 aber nicht mehr gesehen
Gagea lutea: im SW unerwartet >1.000x im bewaldeten Hohlgelände, am Quellbereich.
Linum austriacum: 10x angesalbt in einer Geländekerbe im Südosten
Myosurus minimus: unerwartet 31x auf acht Maulwurfshügeln der Wiese westlich vom Hochwald
Nicandra physalodes: im SSW sechs Blühexpl. auf Lagerplatz W Hauptweg, mit Sophienrauke.
Onopordum acanthium: >25x im Südwesten (Acker, Lagerplatz), im Südosten (11x Rübenfeldrand) und
ganz im Norden >160x (Rosetten!) auf/an einer Feuerstelle.
Prunella grandiflora x *Prunella vulgaris*: >1.000x am Südostrand vor allem auf gemähtem Grasweg. Mit
viel *Prunella vulgaris*. Blütenstände und Blütengröße zwischen den Eltern, nur rosa Blüten (*Pr. x spuria*)!
Ob bisher nur hier in Niedersachsen beobachtet? In GARVE (2007) nicht erwähnt!
Ranunculus auricomus agg.: im SW 13x im bewaldeten Hohlgelände, am Quellbereich/Graben.
Ranunculus bulbosus: >2.000x vor allem im Südosten.
Silene x hampeana: im Norden 2x, 2x am Nordostrand zweier Feldwege (MF 01), >10x im WSW.
Veronica polita: >200x vor allem an Äckern im Süden rechts und links vom Hauptweg.
Vincetoxicum hirundinaria: >10.000 Sprosse vor allem im SE, Böschungen am Hauptweg!
Viola hirta: >30.000x - tolle Blühaspekte in der Mitte, im SW und SE. Viel in Glatthafer-Wiesen!

4. Literatur

FEDER, J (2011): Neue Nachrichten über *Erigeron muralis* (Mauer-Berufkraut) in Niedersachsen. – Bremer Botanische Briefe **12**: 9-11.
GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76.
GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 1-507.

Die aktuelle Flora vom NSG „Hahntal“ (Kreis Helmstedt)

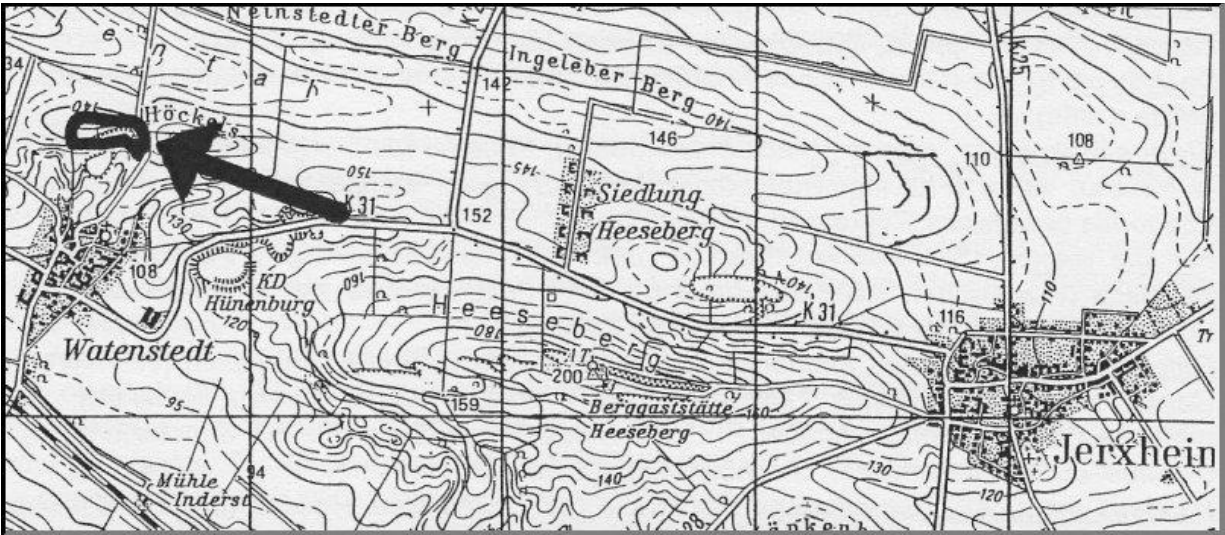
JÜRGEN FEDER

1. Einleitung

Ein wahres floristisches Kleinod unter den Naturschutzgebieten Niedersachsens stellt das NSG „Hahntal“ bei Watenstedt dar (BR 020, Kreis Helmstedt). Bei nur 1,8 ha Größe weist es eine sehr beachtliche Vielfalt an teils hochgradig gefährdeten Pflanzenarten auf, die hier dokumentiert sind.

2. Das Beobachtungsgebiet

Das um 140 m hoch gelegene NSG liegt etwa 400 m nördlich von Watenstedt im Naturraum Ostbraunschweigisches Hügelland (MTB 3931.1 MF 01), von hier hat man einen grandiosen Ausblick auf Harz und nördliches Harzvorland. Der sichelartig geschwungene und in West-Ost-Richtung verlaufende, nach Süden exponierte Abhang ist nur etwa 375 m lang und bis 60 m breit. Wertvolle Halbtrockenrasen liegen östlich und vor allem westlich eines Bergahorn-Haines. Dieser ist stark eutrophiert mit viel Stachelbeere und massenhaft Schwarzem Holunder im Unterwuchs sowie Armenische Brombeere im Waldmantel. Die Halbtrockenrasen werden von alten bis mittelalten Süß-Kirschen mit bestimmt, aber Dornensträucher wie Eingriffeliger Weißdorn, Hunds-Rose



Lage des Naturschutzgebietes „Hahntal“ bei Watenstedt

oder Schlehe sind kaum zu finden. Westlich des Hains an wertvollem Hang auch starkes Aufkommen von Armenischer Brombeere, viel Breitblättrige Platterbse an der Oberkante. Diese Neophyten bedrängen insbesondere Adonisröschen, Deutschen Ziest und Kleine Wiesenraute – das trifft wohl nicht zu auf die Massenvorkommen von Pfeilkresse. Wohl Anwohner aus Watenstedt haben auch Zwiebelgeophyten ausgebracht, etwa die Kleine Traubenhyazinthe.

Am Nordwestrand befindet sich eine kleine Brachfläche mit einem Osterfeuerplatz – sie wurde neben nördlichem Randweg bei der Erfassung mit berücksichtigt (wohl außerhalb vom NSG?).

3. Ergebnisse

Insgesamt wurden 142 Sippen notiert – davon zwölf Arten der Roten Liste (2x RL RH, 4x RL 2H) und vier Arten des Anhangs. 14 sind Neophyten (10 % der Flora), davon sind 13 eingebürgert.

3.1 Die aktuelle Flora des NSG „Hahntal“ (2012)

Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn), *Achillea millefolium* (Gewöhnliche Schafgarbe), *Adonis vernalis* (Frühlings-Adonisröschen RL 2H), *Agrimonia eupatoria* (Kleiner Odermennig), *Allium vineale* (Weinbergs-Lauch), *Alopecurus pratensis* (Wiesen-Fuchsschwanz), *Anthemis tinctoria* (Färber-Kamille), *Anthriscus sylvestris* (Wiesen-Kerbel), *Arctium minus* (Kleine Klette), *Arctium tomentosum* (Filzige Klette), *Arenaria serpyllifolia* (Thymianblättriges Sandkraut), *Armoracia rusticana* (Meerrettich), *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer), *Artemisia vulgaris* (Gewöhnlicher Beifuß), *Asparagus officinalis* (Gemüse-Spargel), *Astragalus glycyphyllos* (Bärenschote);

Ballota nigra ssp. *nigra* (Schwarznessel), *Brachypodium pinnatum* (Fieder-Zwenke), *Briza media* (Mittleres Zittergras RL VH), *Bromus hordeaceus* ssp. *hordeaceus* (Weiche Treppe), *Bromus sterilis* (Taubes Treppe);

Campanula rapunculoides (Acker-Glockenblume), *Capsella bursa-pastoris* (Gewöhnliches Hirtentäschel), *Cardaria draba* (Pfeilkraut N/E), *Carduus acanthoides* (Weg-Distel), *Carduus nutans* (Nickende Distel), *Carex hirta* (Behaare Segge), *Carex humilis* (Erd-Segge RL 3H), *Carlina vulgaris* (Golddistel), *Centaurea jacea* (Wiesen-Flockenblume), *Centaurea scabiosa* (Skabiosen-Flockenblume), *Cerastium arvense* (Acker-Hornkraut), *Cerastium glomeratum* (Knäuel-Hornkraut), *Cerastium holosteoides* (Gewöhnliches Hornkraut), *Chaerophyllum bulbosum* (Knolliger Kälberkropf), *Chelidonium majus* (Schöllkraut), *Chenopodium album* (Weißer Gänsefuß), *Cirsium vulgare* (Gewöhnliche Kratzdistel), *Convolvulus arvensis* (Acker-Winde), *Corylus avellana* (Gewöhnliche Hasel), *Crataegus*

monogyne (Eingriffeliger Weißdorn), *Crepis biennis* (Wiesen-Pippau), *Crepis capillaris* (Kleiner Pippau), *Cynoglossum officinale* (Echte Hundszunge RL 3H);
Dactylis glomerata (Gewöhnliches Knäuelgras), *Daucus carota* (Wilde Möhre), *Dipsacus fullonum* (Wilde Karde);
Elymus repens ssp. *repens* (Kriechende Quecke), *Erigeron muralis* (Mauer-Berufkraut), *Erophila verna* ssp. *verna* (Frühlings-Hungerblümchen), *Eryngium campestre* (Feld-Mannstreu RL 3H), *Euphorbia cyparissias* (Zypressen-Wolfsmilch);
Falcaria vulgaris (Sichelmöhre), *Festuca pratensis* (Wiesen-Schwingel), *Festuca valesiaca* ssp. *valesiaca* (Wallisischer Schaf-Schwingel RL RH), *Festuca rubra* ssp. *rubra* (Gewöhnlicher Rot-Schwingel), *Filipendula vulgaris* (Kleines Mädesüß RL 2H);
Galanthus nivalis (Kleines Schneeglöckchen N/E), *Galium album* ssp. *album* (Wiesen-Labkraut), *Galium pumilum* (Zierliches Labkraut RL 3H), *Galium verum* (Echtes Labkraut), *Geranium pratense* (Wiesen-Storchschnabel RL VH), *Geranium pusillum* (Kleiner Storchschnabel), *Geum urbanum* (Echte Nelkenwurz), *Glechoma hederacea* (Gundermann);
Hesperis matronalis (Gewöhnliche Nachviole N/E), *Hieracium pilosella* (Kleines Habichtskraut); *Inula conyzae* (Dürrwurz);
Koeleria pyramidata (Pyramiden-Schillergras RL VH);
Lactuca serriola (Kompass-Lattich), *Lamium album* (Weiße Taubnessel), *Lamium purpureum* (Purpurrote Taubnessel), *Lathyrus latifolius* (Breitblättrige Platterbse N/E), *Lathyrus sylvestris* (Wilde Platterbse), *Linum catharticum* (Purgier-Lein), *Lolium perenne* (Ausdauerndes Weidelgras), *Lotus corniculatus* (Gewöhnlicher Hornklee);
Mahonia aquifolium (Mahonie N/E), *Malva neglecta* (Weg-Malve), *Matricaria discoidea* (Strahlenlose Kamille N/E), *Matricaria recutita* (Echte Kamille), *Medicago falcata* (Sichelklee), *Medicago lupulina* (Hopfenklee), *Medicago x varia* (Bastard-Luzerne N/E), *Muscari armeniacum* (Armenische Traubenhyaazinthe N/E), *Muscari botryoides* (Kleine Traubenhyaazinthe N/E);
Narcissus pseudonarcis (Gelbe Narzisse N/E);
Ononis spinosa (Kriechende Hauhechel), *Onopordum acanthium* (Gewöhnliche Eselsdistel);
Papaver rhoeas (Klatsch-Mohn), *Pastinaca sativa* (Pastinak), *Picris hieracioides* (Gewöhnliches Bitterkraut), *Pimpinella saxifraga* (Kleine Bibernelle), *Plantago lanceolata* (Spitz-Wegerich), *Plantago major* ssp. *major* (Breit-Wegerich), *Plantago media* (Mittlerer Wegerich), *Poa annua* (Einjähriges Rispengras), *Poa pratensis* (Wiesen-Rispengras), *Polygonum arenastrum* (Gewöhnlicher Vogel-Knöterich), *Populus tremula* (Zitter-Pappel), *Potentilla neumanniana* (Frühlings-Fingerkraut RL VH), *P. reptans* (Kriechendes Fingerkraut), *Prunus avium* (Vogel-Kirsche), *Pr. spinosa* (Schlehe);
Ranunculus bulbosus (Knolliger Hahnenfuß), *Reseda luteola* (Färber-Wau), *Ribes uva-crispa* (Stachelbeere), *Rosa canina* (Hunds-Rose), *Rubus armeniacus* (Armenische Brombeere N/E), *Rumex crispus* (Krauser Ampfer);
Salvia pratensis (Wiesen-Salbei RL 3H), *Sambucus nigra* (Schwarzer Holunder), *Sanguisorba minor* (Kleiner Wiesenknopf), *Scabiosa columbaria* (Tauben-Skabiose), *Scilla siberica* (Sibirischer Blaustern N/E), *Senecio jacobaea* ssp. *jacobaea* (Jakobs-Greiskraut), *Silene latifolia* ssp. *alba* (Weiße Lichtnelke), *Sisymbrium officinale* (Wege-Rauke), *Solanum nigrum* ssp. *nigrum* (Schwarzer Nachtschatten), *Stachys germanica* (Deutscher Ziest RL 2H), *Stellaria media* (Vogelmiere), *Stipa capillata* (Haar-Pfriemengras RL RH);
Tanacetum parthenium (Mutterkraut N/U), *Tanacetum vulgare* (Rainfarn), *Taraxacum lacistophyllum* (Geschlitzblättriger Löwenzahn RL 3T), *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn), *Thalictrum minus* ssp. *minus* (Kleine Wiesenraute RL 2H), *Thymus pulegioides* (Arznei-Thymian), *Tragopogon pratensis* ssp. *pratensis* (Wiesen-Bocksbart), *Trifolium campestre* (Feld-Klee), *Trifolium dubium* (Kleiner Klee), *Trifolium pratense* (Rot-Klee), *Trifolium repens* (Weiß-Klee), *Tripleurospermum perforatum* (Geruchlose Kamille), *Trisetum flavescens* (Goldhafer);
Urtica dioica ssp. *dioica* (Große Brennnessel);
Valerianella locusta (Gewöhnlicher Feldsalat), *Verbascum thapsus* (Kleinblütige Königskerze), *Veronica arvensis* (Feld-Ehrenpreis), *Veronica hederifolia* ssp. *lucorum* (Efeublättriger Ehrenpreis), *Vicia cracca* (Vogel-Wicke), *Viola odorata* (März-Veilchen N/E).

3.2 Bemerkenswerte Pflanzenarten/Arten der Roten Liste

Adonis vernalis: 20x östlich vom Hain, 332x auf der Hautfläche – 352 Pflanzen, >2.000 Sprosse!

Carex humilis: >100 Expl. auf der Hauptfläche.

Cynoglossum officinale: 1x nahe der Bank im Osten, 20x auf dem Steilhang mit Deutschem Ziest.

Eryngium campestre: >500x mittlerer und westlicher Teil, noch >100x auf/W vom Westrandweg

Festuca valesiaca ssp. *valesiaca*: >1.000x im Bereich vom Haar-Pfriemengras.

Filipendula vulgaris: nur gut >25x im Hauptteil.

Galium pumilum: um 150x ganz im Westen/NW vom NSG, mit viel Arznei-Thymian.

Salvia pratensis: >25x ganz im Osten (nahe Bank), mehrere 100x im Hauptteil.

Stachys germanica: 74 teils stattliche, schön blühende Expl. im Hauptteil.

Stipa capillata: 56x gleich W des Hains, um alte Süßkirsche.

Taraxacum lacistophyllum: 2x im Hauptteil, mit Frühlings-Adonisröschen.

Thalictrum minus ssp. *minus*: >100x im mittleren Teil mit Adonisröschen und Deutschem Ziest.

3.3 Bemerkenswerte Pflanzenarten/Arten ihres Anhanges

Briza media: >100x ganz im Westen/NW, mit viel Arznei-Thymian.

Geranium pratense: 2x ganz im Osten am Rand der Hangstraße (mit Wiesen-Pippau).

Koeleria pyramidata: >50 Horste im Westen bzw. Nordwesten, nahe Randweg.

Potentilla neumanniana: >100x ganz im Osten auf den *Adonis*-Flächen, sonst nur spärlich.

3.4 Bemerkenswerte Pflanzenarten/sonstige Arten

Anthemis tinctoria: im NW 3x am Rand vom Osterfeuerplatz.

Carlina vulgaris: >1.000x vor allem im westlichen Viertel.

Cardaria draba: mehrere 1.000x im Hauptteil (auch mit 6x *Adonis*), >1.000x am Feuerplatz.

Carduus nutans: 1x im Hauptteil mit Frühlings-Adonisröschen.

Erigeron muralis: 44x SW der alten Süßkirsche (westlich vom Hain), bisher nur hier im Landkreis!

Falcaria vulgaris: >100x vor allem im Hauptteil. Auch an nahen Straßen, Wegen und Böschungen.

Ranunculus bulbosus: 1x ganz im Osten und >200x auf sonstigen Hangrasen.

Solanum nigrum ssp. *nigrum*: 1x am Rand der Osterfeuerstelle, im Gebiet eher seltene Art!

4. Hinweis zur Pflege

Zum Erhalt der Artenvielfalt muss das NSG „Hahntal“ intensiv gepflegt werden! Insbesondere Breitblättrige Platterbse und die aus dem Bergahorn-Hain expandierende Armenische Brombeere müssen ausgegraben werden, weidende Schafe schaffen dies ganz offensichtlich nicht mehr! Auch ist der teils dichte Brombeergürtel am kleinen Wald zumindest kurz abzumähen. Vom Feuerplatz im Nordwesten und der Sitzbank im Osten sollten wie bisher keine Störungen ausgehen.

5. Literatur

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76.

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 1-507.

Die aktuelle Flora des Häge-Berges bei Seinstedt (Landkreis Wolfenbüttel)

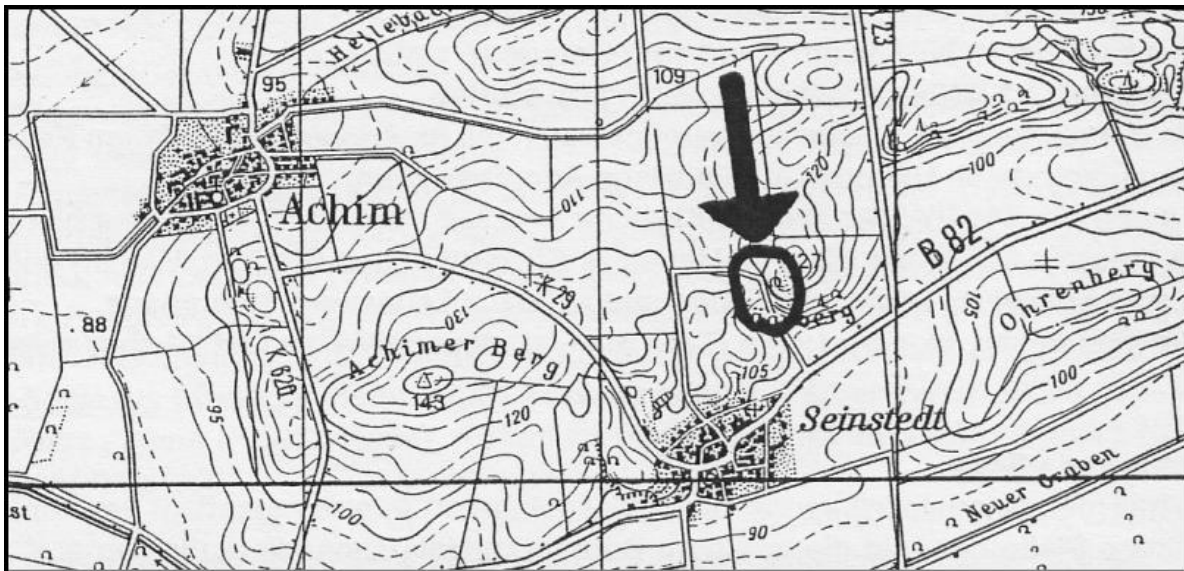
JÜRGEN FEDER

1. Einleitung

Der Häge-Berg bei Seinstedt, einer der bemerkenswerten Hügel mit kontinentalen Florenelementen am Nordwestrand des mitteleuropäischen Trockengebietes, ist aber auch durch Ausweitung von Ackerbau, einhergehenden Eutrophierungen und durch nichtstandortgerechten Baumbestand bestimmt. Vorgelegt wird eine aktuelle floristische Bestandsaufnahme, auch der nahen Umgebung.

2. Das Beobachtungsgebiet

Der fast 127 m hohe Häge-Berg liegt etwa 350 m nordöstlich von Seinstedt, nördlich der Bundesstraße 82 und westlich der Kreisstraße 23. Im Naturraum Ostbraunschweigisches Hügelland (MTB 3929.2 MF 14). Die Bergkuppe wird von Fichten, Kiefern und vor allem Birken bestockt, am unteren Rand wachsen Hybrid-Pappeln. Winzige Wäldchen (Birke, Eiche) auch noch auf zwei niedrigeren Anhöhen westlich des Häge-Berges. Am Süd- bis Südostrand artenreicher, schmaler, aber offensichtlich seit einigen Jahren nicht mehr gepflegter Halbtrockenrasen. Mit wenigen Gehölzen, zum südlich angrenzenden Acker eutrophiert, häufiger stark vergrast. Am Hägeberg-Fuß liegt straßennah auch ein Tümpel, im Sommer und Herbst ohne Wasser. In der Umgebung nur Intensiv-Äcker, diese wurden nur sporadisch und nur an den Rändern abgesucht.



Der Häge-Berg bei Seinstedt

3. Ergebnisse

Insgesamt wurden 172 Sippen notiert – davon sieben Rote-Liste-Arten (1x RL RH, 2x RL 2H) und acht Arten des Anhangs. Neun sind Neophyten (5,3 % der Flora), davon sechs eingebürgerte.

3.1 Die aktuelle Flora des Häge-Berges (2012)

Acer campestre (Feld-Ahorn), *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn), *Achillea millefolium* (Gewönl. Schafgarbe), *Agrimonia eupatoria* (Kleiner Odermennig), *Agrostis capillaris* (Rotes Straußgras), *A. stolonifera* (Weißes Str.), *Alliaria petiolata* (Knoblauchsrauke), *Anagallis arvensis* (Acker-Gauchheil), *Anchusa arvensis* (Acker-Krummhals RL VH), *Anemone nemorosa* (Busch-Windröschen), *Anthriscus*

sylvestris (Wiesen-Kerbel), *Apera spicaventi* (Gewöhl. Windhalm), *Aphanes arvensis* (Gewöhl. Ackerfrauenmantel), *Arenaria serpyllifolia* (Thymianblättriges Sandkraut), *Armoracia rusticana* (Meerrettich), *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer), *Artemisia vulgaris* (Gewöhl. Beifuß);
Betula pendula (Hänge-Birke), *Brachypodium pinnatum* (Fieder-Zwenke), *Brachypodium sylvaticum* (Wald-Zwenke), *Bromus hordeaceus* (Weiche Tresse), *Bromus inermis* (Wehrlose Tresse), *Bromus sterilis* (Taube Tresse), *Bupleurum falcatum* (Sichelblättriges Hasenohr RL 3H);
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras), *Calystegia sepium* (Zaun-Winde), *Campanula glomerata* (Knäuel-Glockenblume RL 2H), *Camp. rapunculoides* (Acker-Glockenblume), *Camp. rapunculus* (Rapunzel-Glockenblume), *Camp. rotundifolia* (Rundblättrige Glockenblume), *Capsella bursa-pastoris* (Gewöhl. Hirtentäschel), *Carex flacca* (Blaugrüne Segge), *Carex hirta* (Behaarte Segge), *Carex humilis* (Erd-Segge RL 3H), *Carex otrubae* (Hain-Segge), *Carex spicata* (Dichtährige Segge), *Carlina vulgaris* (Golddistel), *Centaurea jacea* (Wiesen-Flockenblume), *Centaurea scabiosa* (Skabiosen-Flockenblume), *Cerastium holosteoides* (Gewöhnliches Hornkraut), *Chaerophyllum temulum* (Taumel-Kälberkropf), *Chelidonium majus* (Schöllkraut), *Chenopodium album* (Weißer Gänsefuß), *Chenopodium ficifolium* (Feigenblättriger Gänsefuß), *Chenopodium polyspermum* (Vielsamiger Gänsefuß), *Cirsium arvense* (Acker-Kratzdistel), *Cirsium vulgare* (Gewöhnliche Kratzdistel), *Convolvulus arvensis* (Acker-Winde), *Crataegus monogyna* (Eingriffeliger Weißdorn);
Dactylis glomerata (Gewöhl. Knäuelgras), *Daucus carota* (Wilde Möhre), *Deschampsia cespitosa* (Rasen-Schmiele), *Descurainia sophia* (Sophienrauke), *Dryopteris filix-mas* (Gewöhl. Wurmfarne);
Echium vulgare (Gewöhl. Natternkopf), *Elymus repens* ssp. *repens* (Kriechende Quecke), *Epilobium hirsutum* (Zottiges Weidenröschen), *Epilobium montanum* (Berg-Weidenröschen), *Epilobium parviflorum* (Kleinblütiges Weidenröschen), *Equisetum arvense* (Acker-Schachtelhalm), *Equisetum palustre* (Sumpf-Schachtelhalm), *Erophila verna* ssp. *verna* (Frühlings-Hungerblümchen), *Euphorbia cyparissias* (Zypressen-Wolfsmilch), *Euphorbia helioscopia* (Sonnenwend-Wolfsmilch);
Falcaria vulgaris (Sichelmöhre), *Fallopia convolvulus* (Acker-Windenknöterich), *Festuca filiformis* (Grannenloser Schaf-Schwingel RL VH), *Festuca ovina* (Echter Schaf-Schwingel), *Festuca rubra* ssp. *rubra* (Gewöhnlicher Rot-Schwingel), *Filipendula vulgaris* (Kleines Mädesüß RL 2H), *Fragaria viridis* (Knack-Erdbeere RL VH), *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche);
Galium album ssp. *album* (Wiesen-Labkraut), *Galium aparine* (Kletten-Labkraut), *Galium verum* (Echtes Labkraut), *Genista tinctoria* (Färber-Ginster RL VH), *Geranium pusillum* (Kleiner Storchschnabel), *Geum urbanum* (Echte Nelkenwurz), *Glechoma hederacea* (Gundermann), *Glyceria maxima* (Wasser-Schwaden), *Gnaphalium uliginosum* (Sumpf-Ruhrkraut);
Helianthus tuberosus (Topinambur N/E), *Heracleum sphondylium* (Wiesen-Bärenklau), *Hieracium murorum* (Wald-Habichtskraut), *Hieracium sabaudum* (Savoyer Habichtskraut), *Holcus lanatus* (Wolliges Honiggras), *Hypericum x desetangsii* (Bastard-Johanniskraut);
Inula conyzae (Dürrwurz), *Inula hirta* (Rauhaariger Alant RL RH);
Juglans regia (Echte Walnuss N/S), *Juncus bufonius* (Kröten-Binse);
Knautia arvensis (Acker-Witwenblume);
Lamium album (Weiße Taubnessel), *Lamium purpureum* (Purpurrote Taubnessel), *Lathyrus tuberosus* (Knollige Platterbse RL VH), *Lemna minor* (Kleine Wasserlinse), *Lepidium campestre* (Feld-Kresse RL VH), *Leucanthemum irtutianum* (Fettwiesen-Margerite), *Linum catharticum* (Purgier-Lein), *Lolium multiflorum* (Vielblütiges Weidelgras N/U), *Lolium perenne* (Ausdauerndes Weidelgras), *Lonicera periclymenum* (Wald-Geißblatt), *Lotus corniculatus* (Gewöhnlicher Hornklee);
Malva neglecta (Weg-Malve), *Matricaria discoidea* (Strahlenlose Kamille N/E), *Matricaria recutita* (Echte Kamille), *Medicago falcata* (Sichelklee), *Medicago lupulina* (Hopfenklee), *Mercurialis annua* (Einjähriges Bingelkraut N/E);
Ononis spinosa (Kriechende Hauhechel);
Papaver dubium ssp. *dubium* (Saat-Mohn), *Papaver rhoeas* (Klatsch-Mohn), *Phleum bertolonii* (Knolliges Lieschgras), *Picris hieracioides* (Gewöhnliches Bitterkraut), *Plantago lanceolata* (Spitz-Wegerich), *Plantago major* ssp. *major* (Breit-Wegerich), *Plantago media* (Mittlerer Wegerich), *Poa annua* (Einjähriges Rispengras), *Poa nemoralis* (Hain-Rispengras), *Poa palustris* (Sumpf-Rispengras), *Poa pratensis* (Wiesen-Rispengras), *Poa trivialis* (Gewöhnliches Rispengras), *Polygonum arenastrum* (Gewöhnlicher Vogel-Knöterich), *Populus tremula* (Zitter-Pappel), *Potentilla anserina* (Gänse-

Fingerkraut), *Potentilla neumanniana* (Frühlings-Fingerkraut RL VH), *Potentilla reptans* (Kriechendes Fingerkraut), *Prunella grandiflora* (Großblütige Braunelle RL 3H), *Prunus avium* (Vogel-Kirsche), *Prunus spinosa* (Schlehe), *Pteridium aquilinum* (Adlerfarn);
Ranunculus bulbosus (Knolliger Hahnenfuß), *Ranunculus repens* (Kriechender Hahnenfuß), *Ranunculus sceleratus* (Gift-Hahnenfuß), *Ribes rubrum* (Rote Johannisbeere), *Rosa canina* (Hunds-Rose), *Rosa rubiginosa* (Wein-Rose), *Rubus armeniacus* (Armenische Brombeere N/E), *Rubus caesius* (Kratzbeere), *Rubus fruticosus* sect. *fruticosus* (Artengruppe Echte Brombeeren), *Rumex acetosa* (Großer Sauerampfer), *Rumex obtusifolius* (Stumpfblättriger Ampfer);
Salix caprea (Sal-Weide), *Salix x rubens* (Fahl-Weide), *Salvia pratensis* (Wiesen-Salbei RL 3H), *Sambucus nigra* (Schwarzer Holunder), *Sanguisorba minor* (Kleiner Wiesenknopf), *Scabiosa columbaria* (Tauben-Skabiose), *Senecio jacobaea* ssp. *jacobaea* (Jakobs-Greiskraut), *Sisymbrium officinale* (Wege-Rauke), *Solanum dulcamara* (Bittersüßer Nachtschatten), *Stachys palustris* (Sumpf-Ziest), *Stellaria media* (Vogelmiere);
Tanacetum vulgare (Rainfarn), *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhl. Löwenzahn), *Thlaspi arvense* (Acker-Hellerkraut), *Thlaspi perfoliatum* (Stängelumfassende Hellerkraut RL VH), *Tilia cordata* (Winter-Linde), *Trifolium pratense* (Rot-Klee), *Trifolium repens* (Weiß-Klee), *Tripleurospermum perforatum* (Geruchlose Kamille), *Trisetum flavescens* (Goldhafer);
Urtica dioica ssp. *dioica* (Große Brennnessel);
Valeriana procurrens (Kriechender Arznei-Baldrian), *Veronica arvensis* (Feld-Ehrenpreis), *Veronica chamaedrys* (Gamander-Ehrenpreis), *Veronica hederifolia* ssp. *lucorum* (Efeublättriger Ehrenpreis), *Veronica persica* (Persischer Ehrenpreis N/E), *Vicia cracca* (Vogel-Wicke), *Vicia hirsuta* (Behaarte Wicke), *Vicia sativa* (Saat-Wicke N/U), *Vicia sepium* (Zaun-Wicke), *Viola arvensis* (Acker-Stiefmütterchen), *Viola odorata* (März-Veilchen N/E).

3.2 Bemerkenswerte Pflanzenarten/Arten der Roten Liste

Bupleurum falcatum: 4x im nach Süden exponierten Magerrasen, kurz vor dem Erlöschen.
Campanula glomeratum: 6x im Magerrasen, ansehnliche Pflanzen.
Carex humilis: >50x im Magerrasen.
Filipendula vulgaris: um 10x im Magerrasen, kurz vor dem Erlöschen!
Inula hirta: >1.000 Blütenköpfe - mehrere 100 Pflanzen im Magerrasen. Bestände noch sehr vital.
Prunella grandiflora: um 150x im Magerrasen, teils aspektbildend dicht.
Salvia pratensis: um 15x im Magerrasen, wohl kurz vor dem Erlöschen.

3.3 Bemerkenswerte Pflanzenarten/Arten ihres Anhangs

Anchusa arvensis: im Nordwesten 10x am Weizenfeld, vor dem Eichen-Birkenwald.
Festuca filiformis: >35x im Birkenwald, >100x Waldrand und >100x Eichen-Birkenwald im NW.
Fragaria viridis: >300x im Magerrasen.
Genista tinctoria: >100 Pflanzen, toller Blühaspekt im Magerrasen.
Lathyrus tuberosus: >1.000 Blütenprosse, im Magerrasen besonders vor einer Schlehe.
Lepidium campestre: um 10x an östlicher Magerrasen-Randböschung.
Potentilla neumanniana: >100x im Magerrasen.
Thlaspi perfoliatum: 4x im Magerrasen vor einer Schlehe.

3.4 Bemerkenswerte Pflanzenarten/sonstige Arten

Anagallis arvensis: 1x randlich Rübenfeld südlich Magerrasen und 3x auf feuchtem Teichboden.
Anthyllis vulneraria: >25x im Magerrasen.
Campanula rapunculus: 2x im Magerrasen und >10x an Straßenrändern.
Campanula rotundifolia: im Nordwesten 2 m² im Saum des Eichen-Birken-Bestandes.
Carlina vulgaris: >200x im Magerrasen.
Falcaria vulgaris: um 20x im Magerrasen, >50x im NW im Saum isoliertem Eichen-Birken-Bestand und mehrfach spärlich an gebietsquerenden Hohlstraßen.

Ranunculus bulbosus: nur noch 1x im Magerrasen.

Scabiosa columbaria: nur noch <5x im Magerrasen, steht ebenfalls kurz vor dem Erlöschen.

Solanum dulcamara: 3 m² im straßennahen Teich am Häge-Berg. Im Gebiet ziemlich seltene Art!

3.5 Erlöschene Arten

Aster linosyris (Gold-Aster RL 1H): trotz mehrerer Besuche nicht mehr gefunden. Vor 1993 noch um 500 Expl. (Sprosse?, vgl. GARVE 1994).

4. Literatur

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1-2): 1-895.

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76.

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 1-507.

Die Schein-Dünen-Trespe *Bromus hordeaceus* ssp. *pseudothominei* (SM.) H. SCHOLZ nun auch in Niedersachsen***

HANNES LANGBEHN & JÜRGEN FEDER

Bei verschiedenen Pflanzenkartierungen in Niedersachsen in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg und Celle fiel 2011 eine weitere Sippe aus der schwer bestimmbareren Artengruppe *Bromus hordeaceus* L. (Weiche Trespe) auf, *Bromus hordeaceus* ssp. *pseudothominei*. Sie ist von Prof. H. SCHOLZ (Berlin) neu beschrieben worden.

Die Schein-Dünen-Trespe unterscheidet sich von *Bromus hordeaceus* ssp. *hordeaceus* durch eine nur höchstens 6-8 mm lange Deckspelze, die kahl oder nur kurz und weich behaart ist. Die Früchte sind so lang wie die Deckspelzen. Die kräftigere Stammart hat längere Deckspelzen, meist längere Haare und längere Früchte. Zwei weitere Sippen aus der Gruppe der Weichen Trespe (*Bromus hordeaceus* ssp. *mediterraneus*, *Bromus hordeaceus* ssp. *thominei*) besitzen Ährchen, die kürzer als die Ährchenstiele sind und bei einer weiteren Sippe (*Bromus hordeaceus* ssp. *longipedicellatus*) sind die Ährchenstiele zwar ebenfalls länger als die Ährchen, aber es sind vier statt drei Rispenäste zu verzeichnen (Angaben aus JÄGER 2011). Augenscheinlich gibt es aber allerlei fließende Übergänge, sogar die Anzahl der Ährchenstiele variiert (s. beiliegenden Herbarbeleg!)! Insgesamt eine sehr bestimmungskritische Sippe.

*****Belege sind von Prof. HILDEMAR SCHOLZ (Berlin) determiniert worden, der im Frühsommer unerwartet verstarb. Über viele Jahre verdanken wir ihm Bestimmungen uns unbekannter Gräser, die er jederzeit bereitwillig übernahm. Ohne ihn, das gilt für viele Pflanzenfreunde, wären viele „schwierige“ Gräser niemals sicher erkannt worden! Er war „die letzte Instanz“!**



Bromus hordeaceus ssp. *pseudothominei* nahe dem Gartower See (Wendland, 10.2011)

Bromus hordeaceus ssp. *pseudothominei* tritt (bisher) immer an unversiegelten Rändern und in der Mitte von weniger oft genutzten Wegen auf. In einem Fall auch in einer ehemaligen Sandgrube. In voller Sonne werden lückig bewachsene, steinig-sandige Stellen bevorzugt. Diese sicher häufiger übersehene, eher nur verkannte Sippe ist etwas wärmeliebender als *Bromus hordeaceus* ssp. *hordeaceus*, vergleichbar mit *Bromus hordeaceus* ssp. *thominei*. Es wird eine Ausbreitung durch Grasansaat vermutet (JÄGER 2011), was so in den Untersuchungsgebieten kaum zutrifft (fast nur „natürliche“ Vorkommen vergleichbar den häufigen Auffindungen von *Bromus hordeaceus* ssp. *hordeaceus*). 2011 und 2012 sind zunächst einmal fünf Wuchsstellen in zwei Landkreisen sowie in einer Stadt entdeckt worden:

Landkreis Celle

MTB 3226.2 MF 02: 2011 südlich von Herrmannsburg am östlichen Ortsrand von Oldendorf (Oldendorfer Teiche) in einer aufgelassenen Sandgrube. Über 100 Pflanzen an einem Weg und auf offenen Sandflächen. Mit *Agrostis capillaris* (Rote Straußgras), *Agrostis vinealis* (Sand-Straußgras) und *Plantago lanceolata* (Spitz-Wegerich).

Landkreis Lüchow-Dannenberg

MTB 2934.4 MF 03: 2011 südöstlich von Restorf bzw. südlich der etwas davon entfernten Siedlung Binnenfeld >20 Pflanzen am Feldbeifuß-Weg oberhalb vom Gartower See (südwestlich der Landesstraße 256, an zwei Stellen – FEDER 2012). Mit *Plantago lanceolata* (Spitz-Wegerich), *Polygonum arenastrum* (Gewöhnlicher Vogelknöterich) und *Trifolium arvense* (Hasen-Klee).

MTB 2934.4 MF 07: im Südwesten von Gartow >15 Expl. auf und am siedlungsnahen Weg durch ein vergrastetes Brachgelände, gleich östlich vom Gartower Forst („Kälberkoppel“, FEDER 2012). Mit *Agrostis capillaris*, *Conyza canadensis* (Kanadisches Berufkraut), *Herniaria glabra* (Kahles Bruchkraut), *Lolium perenne* (Ausdauerndes Weidelgras) und *Trifolium dubium* (Kleiner Klee).

Stadt Wilhelmshaven

MTB 2314.4 MF 12: 2012 >1.000 Expl. auf einer ausgedehnten Kammgras-Schafweide im Voslapper Groden, südlich neuer Güterbahn zum Jade-Weser-Port (südlich der Lärmschutzwand). Nur hier eventuell aus alter Wiesen-Ansaat hervorgegangen...

Literatur

FEDER, J. (2012): Bemerkenswerte Pflanzenfunde 2011 im Kreis Lüchow-Dannenberg. – Bremer Botanische Briefe **13**: 22-29.

JÄGER, E. J. (2011): Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband. – Spektrum-Verlag, Heidelberg. 930 S.

Anschrift des ersten Autors: Dr. Hannes Langbehn, Wittinger Str. 159a, D-29223 Celle

Fünf neue Veilchen-Hybriden im Landkreis Lüchow-Dannenberg

HANNES LANGBEHN & JÜRGEN FEDER

Zusammenfassung:

Im Kreis Lüchow-Dannenberg (Ost-Niedersachsen) ist bisher eine Veilchen-Hybride bekannt: *Viola x bavarica* SCHRANK (*Viola reichenbachiana* JORDAN EX BOREAU Wald-Veilchen x *Viola riviniana* REICHB. Hain-Veilchen). Sie hat schon Artrang erreicht, aufgrund inzwischen eigenem Areal (eigenständige Vermehrung, GARVE 2007). Hier werden für den Kreis 5 weitere Hybriden vorgestellt.

1. Einleitung

Noch erheblicher Klärungsbedarf besteht bezüglich der Hybridisierung vieler Veilchen-Arten (*Viola*), nicht nur in Niedersachsen und Bremen! Nicht selten kommen die Eltern nämlich gar nicht vor oder treten in den Hintergrund. So ist die reine *Viola canina* (Hunds-Veilchen) deutlich seltener als allgemein landläufig kartiert (und müsste wieder auf die Rote Liste!). Auch *Viola reichenbachiana* wurde vielfach zu „optimistisch“ gesehen und ist häufiger verwechselt worden! Besonders knifflig sind Arten/Hybriden aus dem Verwandtschaftskreis von *Viola arvensis*/*Viola tricolor* (Acker-Stiefmütterchen, Wildes Stiefmütterchen). Vor allem im Osten von Niedersachsen, wo ja auch *Viola canina*, *Viola riviniana* und *Viola tricolor* ssp. *tricolor* noch etwas häufiger sind als in vielen anderen Regionen, war mit Hybriden zu rechnen. Hierzu soll diese Arbeit einen Beitrag leisten.

2. Die fünf neuen Veilchen-Hybride

Bei floristischen Kartierungen im Jahr 2009 und 2011 im Landkreis Lüchow-Dannenberg fielen fünf ziemlich gut kenntliche *Viola*-Hybride auf – *Viola x baltica*, *Viola x contempta*, *Viola x erdneri*, *Viola x ritschliana* und *Viola x suevica*.

***Viola x baltica* W. BECKER (*Viola canina* L. x *Viola riviniana* REICHB.)**

Ziemlich auffallende Hybride aus Hunds- und Hain-Veilchen mit breiteren, zugespitzten Blättern an verlängerten Sprossen (Heterosiseffekt aber weniger stark als bei anderen). Blätter breiter als bei *V. canina* und schmaler als bei *V. riviniana*. Blattspitze von *V. riviniana* und gerader Blattgrund von *V. canina*. Blüht etwa zur gleichen Zeit wie *Viola canina* (ab Mitte April), hellbläulich (violett) mit weißem Sporn. Fruchtkapseln groß und steril.

Diese Hybride tritt im Landkreis Lüchow-Dannenberg vor allem überall dort auf, wo beide Eltern wachsen. Besonders an Geesträndern zur Elbmarsch, wo lehmige und sandige Böden zusammentreffen. Auf nicht zu nährstoff- und basenarmen Standorten, wächst trockener als *V. riviniana* in oft moosreicher Vegetation. Zahlreich längs der L256 südöstlich von Laase (2933.2) und an der L256 zwischen Meetschow-Süd und Gartow (2934.3+4, FEDER 2011). Aber auch an der K36 östlich von Tießau (2831.2 MF 10), >50x am Klötzie-Waldweg NW von Hitzacker (2832.1 MF 06), am Geestrand östlich von Quickborn (2833.3 MF 13), östlich Ex-Bahnhof Pudripp >20x Ex-Bahn (2931.2/08-10), an der Bahn südlich Nausen (2932.1 MF 06), nahe der Küchenschellen-Sandgrube NW von Krummasel (2932.3 MF 08), an der L256 östlich Gusborn (2933.1 MF 10), fast 40x NW Grippel (2933.2 MF 02+03), SW Kukate an der K16, mit Knöllchen-Steinbrech (3031.2 MF 05). Auch sonst noch, auf Friedhöfen. In DAN wohl die zweithäufigste der fünf Veilchen-Hybriden!

Viola x contempta JORDAN (*Viola arvensis* MURRAY x *Viola tricolor* L. ssp. *tricolor*)

Die Arten der Gruppe der Stiefmütterchen (*Melanium*) bastardieren besonders gerne, auch in Kultur. Rückkreuzungen erschweren die Diagnostik erheblich. Die Merkmale der beiden Eltern Acker- und Wildes Stiefmütterchen treten in den Hybriden wechselnd deutlich zu Tage, sie sind schon bei den Eltern sehr variabel: Nebenblätter, Blütengröße, Sporn, Blütenfarbe. Erschwerend tritt hinzu, dass sich insbesondere *Viola tricolor* in der zweiten Hälfte der Vegetationszeit verändert, so werden die Blüten immer kleiner und nähern sich so dem Bastard, aber auch *Viola arvensis* an! Die konstanten Merkmale – Pollen, Stempel, Chromosomenzahl – sind für den Feldbotaniker kaum verwendbar. Deshalb trifft man oft auf Bastard-Schwärme, deren Zugehörigkeit zu den einzelnen Sippen nicht immer sicher bestimmbar ist. Wichtig dabei – trichterförmige, kleinere Blüten (von *V. arvensis*) in allen Farben (mit blau von *V. tricolor*) und ansonsten intermediäre Kennzeichen erlauben die Identifikation von *Viola x contempta*! In DAN die häufigste der vorgestellten Veilchen-Hybride!

Diese Hybride tritt im Landkreis Lüchow-Dannenberg überall auf, wo beide Eltern wachsen. Insbesondere aber dort, wo *Viola tricolor* ssp. *tricolor* in wahren Massen zu finden ist – also auf sandigen, lückig bewachsenen Dünen im gesamten Elbvorland. Stellvertretend sind die Bereiche bei Neu Darchau (2731.3), Tießau (2831.2), bei Damnatz (2833.3) und um den Laascher See zu nennen (2934.1-4), vor allem südlich von Vietze (2934.1 MF 10+14+15). 2011 konnte *Viola x contempta* auch auf der gegenüberliegenden Elbseite auf Magerrasen an der Krainke- und in der Sudeniederung bei Preten bzw. Sückau fest- und vorgestellt werden (Landkreis Lüneburg - 2631.3 MF 10, 2631.4 MF 06-08 - NLWKN-Kartiertreffen mit Frau Dr. A. SCHACHERER, Hannover).

Viola x erdneri GERSTL. (ined. *Viola odorata* L. x *Viola suavis* M. BIEB.)

Das März-Veilchen *V. odorata*, eine ursprünglich südeuropäische Waldart, ist als alte Kulturpflanze auch im Landkreis Lüchow-Dannenberg seit längerem fest eingebürgert (in Siedlungen und vor allem mit Gartenabfällen verschleppt auch an ihren Rändern). Das Blaue Veilchen *Viola suavis* dagegen konnte hier, wie in ganz Niedersachsen, noch nicht gefunden werden. Die Hybride aber wird häufiger in Gartenfachmärkten angeboten. Sie verwildert dann leicht, etwa auf Friedhöfen, in Parks und ähnlichen Biotopen. Die bekannten Merkmale der Elternarten treten bei der Hybride aufgrund einer besonderen Auffälligkeit zurück: *Viola suavis* entwickelt sehr lange Stiele der Sommerblätter, dieses Merkmal wird dominant an *Viola x erdneri* weitervererbt. Diese fällt dann später im Jahr – ja außerhalb der klassischen Veilchen-Zeit – an auffallend großen Sommerblättern. Die Frucht“kapseln“ sind bei *Viola odorata* immer dicht und kurz behaart, bei *V. suavis* kahl und bei *V. x erdneri* wenig und kurz behaart.

Viola x erdneri wurde in DAN bisher nur auf dem tollen Friedhof in Hitzacker (2832.1 MF 13) und in Lüchow am alten Friedhof an der Salzwedeler Straße (3032.2 MF 15) entdeckt. In Niedersachsen gibt es Landkreise (z. B. Lkr. Celle), wo *Viola x erdneri* bereits häufiger ist als *V. odorata*.

Viola x ritschliana W. BECKER (*Viola canina* L. x *Viola persicifolia* SCHREBER)

Im Kartierzeitraum 1982 bis 2003 für den Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen wurden im Drömling (Landkreis Gifhorn) schwer bestimmbare Übergangsformen vom Hunds-Veilchen und vom sehr selten Gräben-Veilchen entdeckt (GARVE 2007: 129). Der Bastard wurde bis 2011 nicht erwähnt. *Viola persicifolia* kommt in Niedersachsen nur an wenigen Regionen vor: Bornhorster Huntewiesen/Oldenburg, Bremer Blockland und Hollerland, Jeetzel- und Elbeniederung zwischen Bleckede, Schnackenburg und Lüchow sowie in/um den Drömling (GARVE 2007). Aber nur in Ost-Niedersachsen ist mit *Viola x ritschliana* zu rechnen, dies vor allem im Elbetal (der Drömling ist auch gar kein *Viola canina*-Wuchsgebiet!...).

Von *Viola x ritschliana* fielen 2009 südöstlich von Meetschow (östlich von Meetschow-Süd) <10 Pflanzen auf (2934.3 MF 04 – FEDER 2011). In einer nassen, von Qualmwasser getränkten Mulde fanden sich >1.000 Pflanzen des zweiten Elter. *Viola canina* wächst dazu an einigen Stellen in der auch trockeneren Umgebung, insbesondere längs der nahen L256 auch die Hybride *Viola x baltica*. Der Bastard im Übergang zu einem kleinen Erlen-Birkenwald nördlich der L256 (vor artenreichem Magerrasen) wird

größer als beide Eltern und blüht später als *Viola canina* (meist erst ab Mitte Mai). Größere, hellblaue Blüten (Sporn weiß, manchmal leicht grün überlaufen) sitzen an verlängerten Sprossen. Diese strecken sich im Sommer auf >50 cm Länge, Internodien sehr lang. Die großen Fruchtkapseln bleiben sterill! Blätter auch größer und breiter als die der Eltern, tendenziell eher in Richtung *Viola canina*. Blattgrund gerade, Blattspitze abgerundet. Nebenblätter intermediär. In DAN die deutlich seltenste aller (bisher) festgestellten Veilchen-Hybriden!

Viola x suevica GERSTL. (ined., Viola bavarica SCHRANK x Viola canina L.)

Diese seltene Hybride aus Bastard-Wald-Veilchen und Hunds-Veilchen wurde bisher noch nicht gültig beschrieben, dies soll demnächst an anderer Stelle erfolgen. *Viola x suevica* fällt besonders Ende April/Anfang Mai auf, wenn große Horste (Heterosis-Effekt) mit zahlreichen großen, leuchtend königsblauen Blüten und vielen Blättern den sonst (noch) kargen Waldboden schmücken. Nach Funden zuvor in den Kreisen Celle und Uelzen (hier nördlich der Kreisgrenze Uelzen/Celle) wurden in DAN erstmalig 2011 mindestens drei Wuchsorte festgestellt:

Am 25.04.2011 zwischen Streetz und Lüggau 40 und >100 Pflanzen in breiteren, alten Wiesenhecken nordöstlich der Landstraße sowie >100 Pflanzen auf vorgelagerter Extensivweide (2832.3 MF 15). Nordöstlich der beiden kleineren Wälder am Bach (Fischteich).

Am 25.04.2011 westlich von Thunpadel >100 Pflanzen in kleinem Buchenhochwald auf einer kleinen Anhöhe südlich vom Prisserschen Bach und etwa 30 Pflanzen in Thunpadel vor bachnahen Gehölzen nahe vom Westrand der talquerenden Straße (2932.1 MF 02).

Am 23.04.2011 südöstl. von Meetschow 31 Blühpflanzen wegnah im Mischwald nördlich der L256, gleich südöstlich des tollen Magerrasens mit viel Gewöhnlichem Kreuzblümchen und Ausdauerndem Knäuel (2934.3 MF 04). Fällt von den fünf Hybriden am meisten auf!

3. Literatur

FEDER, J. (2011): Bemerkenswerte Gefäßpflanzenfunde im Ldkr. Lüchow-Dannenberg (Ost-Niedersachsen – 2009 und 2010). - Bremer Botanische Briefe **10**: 17-40.

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 1-507.

Anschrift des ersten Autors: Dr. HANNES LANGBEHN, Wittinger Str. 159a, 29223 Celle



Die Schriftenreihe ‚Bremer Botanische Briefe‘ unterliegt den geltenden nationalen und internationalen Urheberrechtsbestimmungen. Die Verwendung und Verwertung – auch von Teilauszügen – ist gemäß den üblichen Zitierregeln und Quellenangaben zulässig.
Unzulässig sind u. a. auch das Kopieren der Dateien auf andere Server bzw. Internetseiten sowie jegliche Arten der kommerziellen Nutzung sowie der Verkauf gedruckter Exemplare.

Herausgeber:

Jürgen Feder
Auf dem Stahlhorn 7
D-28759 Bremen
E-Mail: juergenfeder@googlemail.com

Verlag: www.internetchemie.info
Technische Realisierung: Andreas Jaeck
E-Mail: info@internetchemie.info

Permanente Internetadresse: Bremer Botanische Briefe Nr. 16, Dezember 2012
<http://www.internetchemie.info/botanik/bbb/bremer-botanische-briefe-16.pdf>

Bremer Botanische Briefe Gesamtwerk (Übersicht) unter:

<https://www.internetchemie.info/chemie-lexikon/b/bremer%20botanische%20briefe.php>

Ihre Gastbeiträge:

Autoren/Autorinnen reichen ihre Texte bitte als Dateien im Format MS-Word ein. Endgültige Formatierungen (Schriftgrößen etc.) erfolgen durch den Herausgeber. Bei den Pflanzennamen bitte immer auch die deutschen Bezeichnungen anführen (Standardliste Niedersachsen/Bremen).

Anregungen, Ergänzungen, Beobachtungen, Kritik etc. jederzeit an Jürgen Feder (Adresse siehe oben).